300 (a)

345

TUTAMEN
Brooklands,
Uppingham.

πρώτῃ μεσοῦντος

Ὁ Σκρῖνερ τῷ παππᾳ Σχλιέμαννι χαίρειν.

Ἐχάρημεν πολὺ ἐμοί τε καὶ οἱ κύριοι Πέρρυ καὶ Φερνάνδες ἀναμιόντες ἐν τοῖς Χρόνοις ὡς ὁ Τροίας εὑρετὴς, Ἰλίου μέλαθρον λιπὼν καὶ τὰς λιπαρὰς Ἀθήνας, ἐνθάδε ἐν τῷ ἡμετέρῳ Λονδίνῳ ἐπιδημεῖ.

300 (c)

κατοικοῦμεν) ἐάν σοι θεία τύχη καὶ αὐτὴ συναποδημῇ. ἐγὼ δέ τούς τε ἤδη σοι γνωρίμους τῶν ἐνθάδε εἰς συμπόσιον καλέσω καὶ τὸν ἀρχιδιδάσκαλον, τὸν κύριον Θρῖνγ, ἄνδρα οὐ τῶν τυχόντων, πρὸς ὃν οὐ σοι μεταμελήσει διαλεξαμένῳ. ὅσα δὲ περὶ τὸ σῶμα ξενίσομεν ὡς σπουδαιότατα ξένους οὕτως ἐπιδήμους, τῶν γὰρ ἄλλων ἁπάντων εὐπορούμεν πλὴν μόνου τοῦ ἐρετικοῦ· οὐδὲ γὰρ βαρβάρων ἔστιν οὗτός γε. ἔστι δὲ ἡ πειρατικὴ κατὴ καὶ τερπνή

τεχνεῖ· ἀλλ' ἀγαθὴ τυροτρόφος.

λέγω δὲ τὸν Στιλτῶνα, τυρὸν ἄ πεῖρ βόητον· τούτου οὖν σύ γε ὅτι τάχιστα πεῖραν ποιήσαι. εὐτύχει.

300/6/

Μακάριοι μὲν δὴ οἱ Λονδίνιοι· οὐ μέντοι τούτους δεῖ μόνους ἀπολαύσιν τῆς παρουσίας τοσούτου ἀνδρός· ἢ μαινόμεθα ἡμεῖς, ἄνδρες Ἀρκάδες καὶ ἀγροῖκοι, οἵτινες ἐπιθυμοῦμεν καὶ αὐτοὶ τῆς νῦν εὐτυχίας μετασχεῖν; οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ ἡμεῖς εὐχόμεθα εἶναι φιλέλληνες, ἵνα μὴ καὶ φιλογερμανους λέγω. οὐδ' αὖ οὕτω μακρὰν ἀποικοῦμεν· τοῖς γὰρ Ὑπερβορείοις Ἀπόλλων οὐχ ὅπως πρὸς τὴν εὐσέβειαν καὶ εὐδαιμονίαν ἀλλ' οὐδὲ πρὸς τὸ μακρὰν ἀπέχειν ὁμοίοις ἔοικεν· διὰ δυοῖν μὲν οὖν ἢ τριῶν μάλιστα ὡρῶν ἄνηρ ἂν εὐζώνου (εὐζώνου δὲ λέγω τὸν τῷ σιδηροδρόμῳ χρώμενον) ἀπὸ Λονδίνου εἰς Ὑπτιγγαμίαν ἀφίκοιτ' ἄν.

σὺ οὖν, εἰ σχολή σοι καὶ καιρός ἐστι, μή ἀνάσυσόμοι δεομένῳ, ἀλλὰ παρ' ἡμᾶς παραγένεσθε καὶ μὴ ἄλλως ποιεῖτε· σύ τε καὶ ἡ κυρία Σχλιεμμανν (ἣν χαίρειν

141(a)

POST OFFICE TELEGRAPHS.

346

No. of Messages.

Dated Stamp of

HARRISON & SONS, London.

If the accuracy of an Inland Telegram be doubted, the telegram will be repeated on payment of half the amount originally paid for its transmission; and if it be found that there was any inaccuracy, the amount paid for repetition will be refunded. Special conditions are applicable to the repetition of Foreign Telegrams.

N.B.—This Form must accompany any inquiry made respecting this Telegram.

Charges to pay £.....,.....s.....d.

Handed in at the College Green Office at Dublin 2 5 M. Received here at 2 37 M. Delivering Office

From P. Mahaffy Trinity College Dublin

To Dr Schliemann C/o John Murray 50 Albemarle St Lon

Posted all fortnight ago to Schliemann Hotel Paillon Imperial Boulogne according to his reiterated directions attendance will find me tomorrow

141 (B)

Mahuffy

35

Berlin den 1/6 85.

347

Hochgeehrte Frau und Herr Doctor!

Mit langer Zeit unser Beileid zum
Hinscheiden Ihrer lieben Mutter und
Schwiegermutter zu bezeugen.
Hauptsächlich möchte Ihnen die und die
lieben Kinder diese traurige Botschaft
zu mildern suchen ganz
besonders. —
Vielleicht ist es möglich die alte Frau
Jessel die sorgenvolle Lebensreise
über Erwarten glücklich zu Ende
leben und dann die Tochter
Ruhe zu welcher Hoffnung
Sie so gerne! — Ihnen Hochgeehrte
Aufrichtig empfehlen, verbleibt
mit herzlicher Begrüßung

Ihr Sie hochschätzender

Alexander Liebmann

Berlin Französischen 1864.

484

348

J. E. GÜNZBURG

ST PETERSBURG

St Petersburg le 20/1 Juin 1883

Monsieur Henry Schliemann

Athènes

Monsieur,

Je vous confirme ma lettre du 4/16 Mai, et vous donne ci-joint quittance de frs 10000 — dont 14 Mai payés à Madame Schliemann.

Agrez, Monsieur, mes salutations empressés

pp^on J. E. GUNZBURG

Jüngburg

159

F. A. BROCKHAUS.

349

Telegramm-Adresse:
Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Giro-Conto bei der Reichsbank.

Leipzig, 2. Juni 1885.

Herrn Dr. H. Schliemann, Grand Hotel,
Trafalgar Square, London W.C.

Sehr geehrter Herr!

Ihr gefl. Brief vom 24. v. M., der mir den 2. Theil von Dr. Dörpfeld's Antwort gebracht, veranlaßt mich Ihnen bereits heute einige Abzüge desselben unter Kreuzband zu übersenden. Ich verbinde hiermit die Mittheilung, daß gleichzeitig je ein Abzug an die Herren Adler, Makassy und Reinwaldt zur Versendung gekommen ist.

Ich darf wohl voraussetzen, daß Sie mein Schreiben vom 27. v. M. bei Ihrer Ankunft in London richtig vorgefunden haben und begrüße Sie in der Erwartung Ihrer weiteren Zuschriften

hochachtungsvoll

F. A. Brockhaus.

fr. 1 Bd.

230 (c)

-ным. В глубокой почтительности
имею честь пребывать истин-
но любящей и уважающей Вас
Анастасия Демченко.

3-го Июня 1885 г.
С. Петербургъ.

230 (a)

Многоуважаемый
Андрей Христовичъ!

Надѣясь быть зрителемъ Вашего сна,
считаю долгомъ писать Вамъ. Я люб-
лю Вашего сына болѣе двухъ лѣтъ,
въ виду этого, когда, по независящимъ
отъ меня обстоятельствамъ, на-
ше знакомство прекратилось, я
надѣялась въ большемъ горѣ, но
только не менѣе любовь моя ни-
когда не исчезала и не пропала
бы, хотя бы нашему знакомству
не суждено было возобновиться.

Теперь же, когда Ваше свое вновь-
-вшее знакомство со мной, я была не-
-описанным образом обрадована
этому. Надеюсь быть вскоре и
искренней подругой вашей, я, во
всех превратностях его фортуны,
сочту долгом быть разумной
помощницей ему. В настоящее
же время я всеми зависящими
от меня мерами постараюсь,
чтобы в наиболее скорое вре-
-мя Вашему сыну было доставлено
то место, которое он желает
и надеюсь этого достигнуть.

Относясь всегда с наибольшим
уважением к тем заслугам,
которыя Вы оказали просвещению,
я сочту за счастье познакомиться
с Вами. Ваша деятельность
была мне знакома еще в то
время, когда я была маленькой
и изучала Древнюю Историю.
Мои учителя по этой науке
очень много и всегда с большим
уважением отзывались о Вас.

Надеюсь, что с этого времени,
Вы будете меня считать менее
более знакомым и вскоре родствен-

412

London 3 June 1885

H. Schliemann Esqre
Grand Hotel
Trafalgar Square

Dear Sir.

We duly received your favour of the 24 May & noted contents.

Of your Matanzas & Sabanilla Bds £ 300.- have been drawn repayable on the 15 inst. The Argentine Bonds have a drawing in a few days; the Havana Rway, their first one in July 1887 and the Chili Bd, on the 1 Jany next.

We hand you a Note of encashment of your Egypt. State domain amounting to: £ 88.7.- & 1 ind, to your credit.-

For the deduction of 5%, we received a certificate which we added to your Securities deposited with us.

We paid your cheque № 6205 for £ 20.- Of John Murray, to your debit & date.

Enclosing a letter for you, we remain, dear Sir yours truly

Union Discount

J. Fly Schwäbische

413

351a

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

LONDON.

Coupons encashed for account of H. Schliemann Esq

1885			
June 1	Egyptian State Domain	£	93 - -
	less 5%		4 13 -
		£	88 7

338(a) 352

С.Петербургъ 3 Іюня 1885 г.

Милый возлюбленный папа!
Сегодня Настасія Георгіевна Денисенко, о которой я писала Тебѣ прошедшій разъ, передала мнѣ прилагаемое при семъ письмо на Твое имя съ просьбою переслать Тебѣ, что я и спѣшу исполнить.
Надѣюсь, что настоящее письмо мое еще застанетъ Тебя въ Лондонѣ.
Съ нетерпѣніемъ ожидаю извѣстій отъ Тебя.
Хотя погода стоитъ у насъ довольно холодная однако я съ конца Мая

купаюсь уже в Неве.
Я езжу также верхом
по островам.
За сим с пожеланием
Тебе всего хорошего и
кланяясь Твоей семье
остаюсь
Твоим любящий Тебя
Сын Твой
С. Шиманъ

Мой адресъ по прежнему:
Спасская улица домъ №

291 (a) 352 *

Ouelle) 3te Juni 1885.

Liebes Fräulein!

Verzeihen Sie, daß Ihr werthes Schreiben nicht umgehend beantwortet ist, daß war ich an einem gastrischen Nervenfieber so lange krank.

Ihre Zeilen überraschten mich, ich glaubte nicht, daß Sie die Pension auf Berlin haben würden; und Sie werden mit alten Frau auch gütigst jetzt gestatten, Ihnen meine Meinung darüber zu sagen.

Hätten Sie eine Pension mit alten dürftigen Frau gesucht, so wäre es gewünscht und passend gewesen, da

man

291 (c)

jetzt mit einem Weib stabbe, wo uns seine Noth wäre!!!

Und nun wünsche ich Ihnen von Herzen ein recht Altes, mögen Sie 100 Jahre alt werden, und statt die größte Freude an der Erinnerung Ihres Vermögens haben.

Ich verweise von Ihrer Gewissheit, Schliemanns in Berlin gegenüber Rücksprache über meine Liebe, auch nach meinem Tode.

Mit der vorzüglichsten Hochachtung

Ihre

dankbarste, liebevollste

Freundin

Sophie Schliemann.

291 (b)

man in einem hohen Alter Pension erhält und umsonst. Ihre jungen Leute und deren Frau sie aber zu geben, könnt mir wie nachstehendes Gleichnis vor: „Ein gläubiger Mann, der ernährte durch sein Handwerk seine Frau und Kind gut, und sie lebten glücklich. Einst Tages fiele der arme Mann das Unglück bei seiner Arbeit zu fallen und sich beide Beine zu brechen. Der herzugerufene Arzt, der allein helfen konnte, war zugar ein reicher, aber harter, berechnender Mann, der sich sagte: diese wird sich eine schwere Kur und der Kranke wird lange Zeit gebrauchen um mich bezahlen zu können. Deshalb tröstete er den Kranken und sagte „liebe Mann, ihre Füße kann ich nicht heilen, das kostet zu viel, aber ihren Arme der Abschüttzungen erleiden, will ich eine Pflaster geben und ihre Familie täglich versorgen.

Der arme Mann ließ sich vielleicht die Gnade des Doktors gefallen, an seinem Herzen aber nagte der Mann der Gram; denn hätte er seine Füße gesund gehabt, so hätte er seine Familie allein gut ernähren und seine Schulden nach und nach bezahlen können.

Ihre angesetzte Pension beträgt in 15 Jahren so viel, daß man Ernst die Summe

fix

POST OFFICE TELEGRAPHS.

HARRISON & SONS, London.

No. of Messa

If the accuracy of an Inland Telegram be doubted, the telegram will be repeated on payment of half the amount originally paid for its transmission; and if it be found that there was any inaccuracy, the amount paid for repetition will be refunded. Special conditions are applicable to the repetition of Foreign Telegrams.

N.B.—This Form must accompany any inquiry made respecting this Telegram.

79

352, 1

Charges to pay £....,....s....d.

Dated Stamp of WEST STRAND JU 4 85 S.O.

Handed in at the Swiss Cottage Office at 12.26 P.M., Received here at 12.37 P.M.

Delivering Office.

From

Karl Blind

To

Dr Schliemann
Grand Hotel
Trafalgar Square

We both accept with great pleasure your kind invitation for this evening at seven

POST OFFICE TELEGRAPHS.

353

No. of Message

Dated Stamp

HARRISON & SONS, London.

If the accuracy of an Inland Telegram be doubted, the telegram will be repeated on payment of half the amount originally paid for its transmission; and if it be found that there was any inaccuracy, the amount paid for repetition will be refunded. Special conditions are applicable to the repetition of Foreign Telegrams.

76 (a)

N.B.—This Form must accompany any inquiry made respecting this Telegram.

Charges to pay £.....,.....s.....d.

Handed in at the Swiss Cottage *Office at* 4-39 P.M. *Received here at* 4 52 P.M.

ST. STRAND C 4 JU

Delivering Office

From

Mrs Karlblind
3 Winchester Rd
South Hampstead NW

To

Dr Schliemann
Grand Hotel Trafalgar
Sq

Accepted with pleasure from both of us

(Trafalgar)

POST OFFICE TELEGRAPHS.

To

(2) 96

Blind

431 (a)

354.

My dear Dr. Schliemann.

During the whole of this Spring I was so unwell, that I was obliged to give up during visit, & only during the last week or so have ventured to do so.

Last night's experience

431 (6)

has been so unfavorable that I must beg of you to excuse my repeating it to night—

I feel so unwell this morning, that I feel that if I am to last till monday. I must dine in doors, & go early to bed to night—

If I were well enough, nothing would have given me more pleasure than to have dined with you this evening—but I dare not—& tho' would much rather remain

Your ever
Jno Everett

2 Delamere Cr
4 June 83

268 (a) Nauplia, 4. Juni 1885 355

Sehr verehrter Herr Dr.!

Vorgestern Nachts erhielt ich Ihr Telegramm aus London, das zwar sehr verstümmelt war, aus dem ich aber ersah, daß Sie mit Murray abgemacht haben, daß ein ganzes neues Kapitel geschrieben werden soll. Ich werde natürlich sofort alles dazu einrichten, die Zeichnungen sowohl als den Text. Mir scheint allerdings ein solches Kapitel nicht sehr praktisch, denn wir müssen ja einen ganz neuen Plan der Burg machen, und es geht doch eigentlich nicht, daß in demselben Buche zwei Pläne, ein richtiger und ein unrichtiger, sind. Die Umfassungsmauer der Unterburg hat sich im Grundrisse an sehr vielen Stellen geändert. — Doch ich werde Ihnen erst genauer hierüber schreiben, sobald ich einen Brief von Ihnen mit genaueren Nachrichten erhalte, denn möglicher Weise habe ich das Telegramm nicht richtig verstanden.

Die Ausgrabungen werden wir in 12-14 Tagen abschließen. Gestern hat sich herausgestellt,

dass der grosse halbkreisförmige Vorbau doch einen Eingang mit einer steinernen Treppe bildet. Die Herausschaffung der grossen Steine hat uns sehr viel Arbeit gemacht.

Mit ganz ergebenstem Gruss

Hochachtungsvoll

Wilh. Dörpfeld

411

356.

London 4 June 1885

H. Schliemann Esqr.
London
Grand Hôtel

Dear Sir

We are in receipt of your favour of the 4, remitting us:
£ 30.15/6 London
with which we shall do the needful to your credit.

Your cheque on us for:
£ 20.-.- Offenbach Goaher, has been noted to your debit.

We beg to observe that the number of your Matanzas & Savanilla drawn Bonds is:
£ 500.- & not £ 300.- as stated through a slip of the pen, which please excuse —

We remain, dear Sir, yours truly

[illegible]

with # 412 356a

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 4th June, 1885.

AMSTERDAM, 3 months	... ...	12.2½	to	12.3
ANTWERP	〃	25.42½	〃	25.47½
HAMBURG	〃	20.53	〃	20.55
BERLIN FRANKFORT o/M	〃 〃 }	20.54	〃	20.56
PARIS	〃	25.32½	〃	25.37½
Do.	short	25.20	〃	25.25
MARSEILLES, 3 months	... ...	25.32½	〃	25.37½
ST. PETERSBURG	〃	24	〃	24⅛
VIENNA	〃	12.55	〃	12.60
TRIESTE	〃	12.55	〃	12.60
ITALY	〃	25.50	〃	25.55
LISBON	〃	51 15/16	〃	52 1/16
OPORTO	〃	51 15/16	〃	52 1/16

3 % CONSOLS	... ...	99⅜	to	99⅝ ex div.
5 % RUSSIAN, 1862	... ...	91	〃	93
5 % 〃 1870	... ...	93	〃	95
5 % 〃 1871	... ...	93	〃	95
5 % 〃 1872	... ...	92	〃	94
5 % 〃 1873	... ...	93	〃	93½ ex div.
4½ % 〃 1875	... ...	84	〃	86
4 % 〃 (NICOLAI)	... ...	80	〃	82
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	... ...	91	〃	94
5 % 〃 AZOV	... ...	90	〃	92
DUNABURG-VITEPSK SHARES	... ...	16	〃	17
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	...	124	〃	125
〃 〃 〃 4½ %	...	113½	〃	114½
SPANISH, 4 %	... ...	59¾	〃	59⅞
4½ % FRENCH	... ...	109	〃	109½

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... ... 2 per cent.

295(a)

Queens College
Oxford

June 4/ 85.

My dear Doctor,

I am greatly grieved to find that you are so near, & yet as far away from me as if you were still in Athens. It is the more provoking that I am going to London next Monday in order to see Prof. Liebreich about my eyes, & shall be staying there with

295 /b/

Mr. Percival (who is now married)
until the following ~~Thursday~~ Wednesday.

The omitted character was ⊖. ⊖

Two other forms of it are ⊟ & ⊞.

I hope you are well.

Poor Philip Smith!

Yours truly

A. H. Sayce.

63(a)

358

3 Winchester Road
South Hampstead
N.W.
5 Juni. 85

Hochgeehrter Freund,

Ich war nie so angenehm überrascht, als gestern bei Ihnen vorbeigehend.

Unterwegs ist mir bemerkt, die "Westph. Post", worin ich, bei Gelegenheit

63/6

der Nau'schen Erben,
Ihren gedenke.

Verbunden wäre ich Ihnen
für gefälligste Rückäußerung
dieser Nummer, da ich
die Nauen mitbestellen möch-
te. Für einen anderen
Abdruck wende ich mich
Ihnen.

Der Prof. Varley schrieb
mir Karten für den
Thiergarten, falls Sie
am nächsten Sonntag
das Vergnügen Ihrer
Gesellschaft haben könn.

Mit meinen besten Empfehlungen
Ihr ergebenster
Carl Schurz

Hrn. H. Patrick Pharmacy.

Philadelphia

Wir wandten Sie mit Anfragen an
Ihren Bekannten Mr. [illegible]

296(a)

359

Queens College
Oxford

June 5/85.

My dear Dr. Schliemann,

Your letter has rejoiced me exceedingly. Percival's address is 36 Bryanston Street. I expect to be at his house about 11 next Monday morning, & will call at 50 Al: Bry
= bemarle St. at 12.30 or any other address you give, or any

296 (6)

later how that may suit you.
I suppose you are not to be found
at the Athenæum during this
short stay in London.

I am longing to hear about
your discoveries at Teiyns.

In haste

Yours sincerely

A. H. Sayce.

A letter addressed to 36 Bryanston
St. to tell me where & when I
can find you would be received
by me on my arrival there
on Monday morning. We have
also a Sunday postal delivery
in Oxford.

365(a)

360

Mein theurer alter Freund

Hoffe bald mal wieder
von Ihnen zu hören.
Wir sind alle wohl
& grüßen

herzlichst
Ihr Sandberg

& Frau

Herrn Dr. H. Schliemann
Athen

365 (6) Newyork, 3. Juny 1885.

Herren

Verb Staaten Börse steht fest, die meisten Effekten-Plätze an einzelner Fondsbörse zu treiben. Auf unsere großen Lundsprodukte Baumwolle, Weizen, Mais Provisionen sind wichtige. Die Futures müssen nun vollständig liquidirt werden, damit bleibt sich Brod, welches große Verpflichtungen lange hat, gestellen sich die zukünftigen wollen schließen, - die Bulls müssen entgegnungen & bezahlen. Käufe Lieferungen dürfen uns Europa Vorallem entbehren & dürfen ihre Forderungen in der nächsten Woche noch verbindungen. In den nächsten 60 Tagen aber werden Verkäufe die Contingenten die Preise dictiren.

Börse. Für den Export war diese die festgesetzte Prämie seit 15 Januar. Die Tage sind alle in günstigen Fesseln, welche sich mit den Exporteuren nicht vereinbaren können. Die Zeit Oster kam und Export Lieferungen Preis (Oster) November erhielt die Hausse einsetzte, ist fast kein Verkehr von Verkehr auf Europa vorhanden. Die Fabrikanten haben viele Preise angeboten, - alle Finger streuen, welche den Export durch Bremer Agenten forcieren, haben bösen Finger, und der Vorschuß ist für alle Seite sehr unbefriedigend gewesen.

Unsere einheimische Industrie Firmen sich immer mehr stützen. Einige Spezialitäten verkaufen sich gut & bleiben auf Regelmäßig Bulls & Skeetings für Export, aber die Consumenten Preise gehen, aber für die Massenproduktion fehlt es an Absatz. Printcloth zu 3⅛c. Lassen auf Verkehr, Calicos sind auf 4½c. yard gesunken & Ginghams die in guter Zeit 11 à 12c. Preise, wurden im Herbst zu 6¾c. verkauft.

Uebersprungt scheint fast die junge Welt über gestrige Jahrgänge zu klagen. Die meisten Waaren die Fabrikanten über Einkäufe bergen Wolle an die Kommission mehr schreiben, die nur der Lage der Preise ist. Vorsicht lassen.

Die Märkte sind die Jung-Abschlüsse geht in Europa. Vielleicht haben Häuser Lager & Waaren, welche Ausstellungen alter Ware mit Steamer, welche die Engländer bezahlen auf Europa abgeschlossen haben. Für die nächsten Abschlüsse scheinen sich die Bulls eine kleine Gelegenheit verspricht zu haben in der Hoffnung, daß auf ein größeres Decouvert sich gegen diesen Abschluß bringen werden (?). Inzwischen wächst die ganze Ernte immer mehr, die Aussichten dafür sind höchst günstig & die Ausfuhr ist bedeutend vergrößert worden. Die Preise können die Ausbeute großen Raum, sicht sich auf nicht beeinflussen. Malgan Einfluß & jetzt die bezeichnete Verzögerung einer großen Ernte auf das Vorschußgeschäft & Regierungsgrade haben Raum (Lösungen die inländischen Vorräthe ungünstig bleiben), das zeigt die niedrigen Lagerungen auf Weizen, dessen Markt durch die neuesten Bremer-Zirkel sehr unter Preisdruck gehalten worden ist. - Unser Verkauf ist heute 36,000 B., wovon etwa ca. 10,000 B. für Europa angekauft sind.

Getreide. Weizen ist noch fortwährend ungünstig, einige Verkäufe 6c. zu verzeichnen, - neue Ernten sind niedrig. Laufend billig & Sommer-Weizen, sowie die Preisen in Verkehr etwas günstiger sind, und die Mischungen No 2 red, welchen die verlangte Zufriedenheit geliefert werden muß

Auf einem Jahre ist zwar nur Winterweizen exportirt worden, aber diese Ziffern allein mag den Standard für das Börsenspiel abgeben. Nur den prüfenden Augen bedarf es nur eines Blickes, wenn der Unterschied Sommerweizen bei allen Conjuncturen sich deutlich genug zu erkennen gibt. Heute ist

Red N°2 ℳ 248.- ℳ 174¾, Sommer N°2 ℳ 235.- à 240 K° ℳ 165¾ à 100 " cif Steamer Adam, Odessa, Roggen bleibt nur ist aber mehr ohne Frage à matter gut Kauflust; Nord-Canada ℳ 190.- ℳ 152½, West ℳ 185.- à 2100 K° ℳ 148½ à 1000 " cif. Mais in beschränkten Zufuhren, nur für den Mittelmarkt, Cent. Amer. ℳ 137½ à 2100 K° ℳ 106. à 1000 " cif etc. Die Füllerzeugnisse sind

Provisionen. Der ganze Börsenspiel seit dem Beginn des Jahres völlig geändert, Preise schwanken wieder sehr ganz unregelmäßig. Speck ℳ 2 à ½ 28½, Schmalz Mieop ℳ 33½, Choice West ℳ 32½, Talg ℳ 27½, Knochenfett N°1 ℳ 27.-, N°2 ℳ 24½, Oelstearin ℳ 34.- Alles cif Steamer.

Kaffee. Unsere Importeure & Händler klagen fortwährend über Lauheit und Vertrieblichkeit des Geschäftes. Rio fair ist 85., Laguayra bis 85½ gewünscht. Caracas 10 à 10½ Costarica 8½ à 9½, Guatemala 10 à 11 sind billig. Von Java kommen 4000 P. statt der letzten Auction zu 10 à 10½; die neuesten Briefe aussichtslosen Engagements zu Januar und Februar Ladungs sind ex Canada & März-Auction zu 15. angeboten. Gekauft sind von Padang Java ein Bertha mit 17000 Picols & Caesar mit 10.000 Picols, & stellen sich die Verkäufe in allen Händen wie folgt:

Padang	ℳ 88338.-	gegen	54450	1. May	à 89000 1. Januar
Diverse	" 28300.-	"	44000	d°	" 40000 d°
Ost Java	" 4000.-	"	5000	d°	" 5500 d°

Die Abladungen betrugen im May 21.965 ℳ à 1000 P. gegen 22.294 ℳ à 1500 P. im April, 16.32 ℳ à 1000 P. im März, 27.300 ℳ à 2000 P. im Febr., 38.000 ℳ à 1000 P. im Januar.

Zucker. Unsere Importationen von Rübenzucker betrugen seit 1. Januar 59.649 Tons gegen 18.483 T. wo. Jahr. Exportirt wurden dagegen von raffinirt. 666 Tons gegen 55.038 Tons gegen 16.966 in 1884. Die Raffinerie gewann seit einem Monat täglich Zucker, wie Männer im Aufschlag sie & Preisdifferenzen allen Freunden der Rohzuckers günstigen mit Eifer aufgefaßt. — Granulated geht in immer größeren Quantitäten nach England. Auch für Hamburg ist Lebhaftes viel Neues gebracht worden. Gestriger Preis 29 à 29½ Cwt. Engl. cif Steamer.

Diverse. Syrup ist ruhig ℳ 7⅝ à 7¾ 50K° cif. Gestrigen Harz wird immer billiger, weil der Börsenspiel mehr Händler verwerflich. Heute ist good Steamed ℳ 3⅛ 50K° cif Steamer Lübeck. Honig Cuba wurde je nach den Preisnotirungen mit vier Fuß Fleisch liefern. Gar kein sich früher Kunst Kaufleute, Frauen nun überhaupt nur Tel quel Indien. 120 P. Jibara bezahlen — Carderas & St. Jago gelten. wir bitten um Order auf die nächsten Positionen Rente einbalsamt ist Neuvitas. Unser Leder Hemlock Sohl liegt 108/6 d. Januar 115/9 cif. Gewürze flau. Häute Wolle gedrückt. Metalle still, nur Kupfer steigend.

Gefrorene Saaten (Eng.) Hansen & C.

1885.
Oktober

Herrn geschickt haben. Wenn Sie es thun, so bitte ich Sie, mir doch zu sagen, ob Sie damit zufrieden sind, oder ob Sie irgend welche Aenderungen wünschen.

Wollen Sie wohl so gütig sein, mir Ihre gütige Meinung darüber zu sagen, ob Sie es für gut halten, daß ich Ihnen die Correcturen noch einmal zusende?

Mit vielen Dank für Ihre so gütige Arbeit bin ich

Ihr K. Pearson

Ich schicke Ihnen die Correcturen über die Abhandlung über die Fruchtbarkeit. Vielleicht haben Sie die Güte, Ihre Meinung darüber mir gefälligst mitzutheilen. Wenn es Ihnen nicht zu viel Mühe macht, so bitte ich Sie, mir recht bald Ihre Meinung darüber zu sagen!

Ihr K. Pearson

3

London, 5 Jan. [illegible]

361

Verehrte Frau,

Sie haben die Correcturen noch nicht, wie Sie mir meinen letzten Brief sagen, nicht genau durchgesehen. Ich meine damit, daß es wenn Sie mir und meinem Vetter gestatten sollten, Ihnen noch einmal die Correcturen zusenden, ehe Sie mit einem bestimmten ganz ins Reine bringen. Würden Sie mir Bescheid machen, wie wenn Sie mir einmal eine Correctur die Sie durchgesehen zu schicken?

Ich finde manche Ihrer Bemerkungen sehr gute und manche werthvolle Hinweise, wenn es Ihnen möglich wäre, noch einmal durchzusehen. Ich glaube manche Bemerkungen die Abänderungen nöthig machen, die Sie mir vorgeschlagen haben, und einige Zusätze die Sie gütigst machen könnten, wenn Sie sich Zeit dazu nehmen.

Grüße

Giebt es keine deutschen Namen in Athen? Ist nicht wenigstens ein ehemaliger Unterthan bei der Gesandtschaft! Man müßten doch [illegible] nicht zu [illegible] und [illegible] gemacht werden. Am besten in Gesellschaft und mit einem jungen gleichen Alter.

Das andere Mittel ist schwefelsaure Magnesia (Glaubersalz), ein Mittel, welches sich gerade bei Hämorrhoidalleiden bewährt hat. Ich würde also sehr sein, es Morgens nüchtern und mit Wasser zu geben.

Das schreibt nicht mal, daß er auch schon [illegible]. Zur Gegenwart, da ich immer noch [illegible], die Zeit [illegible] Malaria [illegible] sein, so bin ich [illegible].

Ich freue mich, daß die Literatur der Bibliothek Ihre Zustimmung findet. In Beziehung auf die Preise weiß ich keinen, als [illegible].

[illegible]

[illegible], wie ich mich ausgedrückt habe, bis zur gründlichen [illegible] sei? [illegible] noch an [illegible] [illegible] werde sind. Die [illegible] oder [illegible] ganz alt. Daß die [illegible] gegen [illegible] Tage gemacht haben, ist mir nicht bekannt. Man wird also wohl bis nach Ostern [illegible] zurückgehen müssen, also auch [illegible] bis noch an die Zeit schon [illegible].

Auf Ihre [illegible] weiß ich noch nichts zu sagen. Sie wissen, daß ich Anfang Mai wieder in Berlin sein werde. [illegible] es [illegible], noch dorthin zu reisen. Kann ich nicht bald ein Zeichen haben?

Der Congreß ist nun also [illegible] auf 1886 verschoben. [illegible] ist sehr [illegible], daß der Minister [illegible] in Athen die [illegible] nicht [illegible], sondern [illegible] noch

[illegible]

491

362

Royal Institute of British Architects,

INCORPORATED IN THE SEVENTH YEAR OF WILLIAM IV.

9, Conduit Street, Hanover Square, London, W.

6 June 1883

My dear Sir

I have a note from W. Fergusson asking me to send to your care, a card of admission to Monday's meeting, for Professor Sayce. This I now do, though the Professor has no need of such a passport as he is on the list of visitors to the Institute and receives a general invitation annually. Let me add that if you have any friends who would like to accompany you to the meeting pray bring them; your own visiting card or a memorandum from you will suffice to admit them.

Yours truly

William H. White

Dr Schliemann F.S.A.

White

244(a)

363

Paris. le 6 Juin 1885

Mon cher Monsieur,

En réponse à votre lettre je vous fais envoyer un nouvel exemplaire de toutes les feuilles tirées. - Nous vous avons déjà fait passer envoi à Athènes. Mais il sera arrivé trop tard. -

Je vous adresse aussi une épreuve de toutes les planches dernièrement faites, ainsi que des textes ci-après. On n'a malheureusement tiré qu'une épreuve, ce qui fait que je vous recommande bien le retour de ces épreuves, corrigées par vous. - Je joins les premières épreuves que vous m'avez adressées dans le temps avec les corrections pour que vous puissiez juger si elles ont été bien exécutées. -

244 (6)

J'espère que nous pourrons bientôt par vous la fin de cette interminable traduction.

Bien à vous

Alfred Fanin Dubois

Firmin Didot

244 (c)

Amsterdam International Exhibition, 1883,

TELEPHONE,
NO. 4546.

461 GOLD MEDAL 364,

—: AWARDED ⁘ TO ⁘ W. ⁘ GRIGGS :—

ELM HOUSE, HANOVER STREET,
RYE LANE, PECKHAM, S.E.

June 6th
1885.

Dr. H. Schliemann

Sir

The error in the word "Vertical" on the scale of plate III is mine, not your Architects

I can make it right

I will call on Monday about noon with the duplicates of titles not received from Paris.

Yours Respectfully

W. Griggs

Griggs

339 (α) Ἐν Ἀθήναις, 25/6 Ἰουνίου 1885

365

Σεβαστέ μοι Κύριε,

Ἔγραψα ὑμῖν καὶ τὸ παρελθὸν Σάββατον. Ἔκτοτε βεβαιοῦται ἡ συνομολόγησις δανείου Ἑλ. 6.000.000 πρὸς τὴν Κυβέρνησιν καὶ δύναται σήμερον νὰ δημοσιευθῇ τοῦτο ὡς γεγονὸς τετελεσμένον. Ἐπιθυμεῖται ὅτι τὸ δάνειον τοῦτο, καίτοι μικρόν, δὰ συντελέσῃ πάντως εἰς βελτίωσιν τῆς δυσαρέστου οἰκονομικῆς καταστάσεως τοῦ τόπου, ἀφοῦ ἐπὶ τοῦ παρόντος τοιαῦτόν δὲν ὑπάρχει μέσον ἄλλο πρὸς ἐξεύρεσιν τοῦ καπνοῦ θεραπείαν. Ἡ Κυβέρνησις συναισθάνεται πολὺ καλῶς τὴν ἀνάγκην τοῦ τόπου οἰκονομικῆς βοηθείας, ἀλλ' ἄνευ χρημάτων τί δύναται νὰ κατορθώσῃ;

Ἡ χορηγήσεις τῆς Ἐθνικῆς Τραπέζης εἰς τὸ ἐμπόριον βαίνουσι πάντοτε μειουμένης, διότι δὲν ὑπάρχει ἄλλως τε

339 (6)

μόνη αὐτὴ καὶ ἐπαρκεῖ εἰς τὰς τόσας ἀνάγκας τοῦ τόπου. Ἐφέτος ἐξαιρουμένης ἡ σιτοχωρία αὐτὴ τῆς ἀγορᾶς, ἐπὶ τοσοῦτο καὶ αἱ τιμαὶ τῶν χρειωδῶν καὶ μυριόκτων δὰ ἐπιμένουν ἢ δὰ διατηρῶνται ὁλάσαρμοι. Εἰσηχθὴ τὴν ἑβδομάδα ταύτην δὶς ἐπιτρέπεται ὑποζύγιοι ἐκ νησίδος εἰς τὰς ἀξίας. Ἐξήχθησαν δὲ παρουσιάσθησαν αἱ μυριόκτοι ἐκ Ἑλλ. Ζαπ. πρὸς 397.- καὶ δὲ τῆς Βιομηχανικῆς πρὸς 87.-, καὶ δὲ ἐκ Διδηροδρόμου πρὸς 315.- Ἐπιθυμεῖται ὅμως ὅτι πάντοτε παρέχωνται ὑπάρχουσι χωρὶς ἀφ' ἑτέρου νὰ παρουσιάζωνται ἀγοραστοί. —

Διατελῶ μετ' ὅλου τοῦ σεβασμοῦ

Ἰωαννίδης

375 (a)

Troy House Arundel

June 6th 1865

Dear Dr Schliemann

Please forgive me
for troubling you with
this letter but I have just
seen Antigone and she
tells me that Mrs Schliemann
and the dear Children
are all very anxious to
come to Brighton & Arundel
now I need not say how
delighted I should be to

see them at Troy House
and I am sure our air
and Roach beef would be
very beneficial and
restore them to perfect
health - If you could
without inconvenience
give us all that pleasure
it would be much kind
- I will not trouble you
with more but only accept
my sincere congratulations
on the justly merited
gold medal you will
receive on Monday from
the hands of Queen, of
Royalty
With kindest regards
and best wishes
believe me
yours very sincerely
Ellen Embertson

161 367

F. A. BROCKHAUS.

Telegramm-Adresse:
Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Giro-Conto bei der Reichsbank.

Leipzig, 6. Juni 1885.

Herrn Dr. H. Schliemann, Boulogne s/M.,
Hôtel du Pavillon Impérial.

Sehr geehrter Herr!

Dankend bestätige ich Ihnen den Empfang Ihrer beiden Briefe vom 1. und 4. d. M., und kann ich Ihnen zugleich mittheilen, dass Sie meinem Vorschlage betreffs meines Antheils am Ertrage Ihrer Publication Ihre Zustimmung ertheilen.

Ich habe somit der Herstellung des betreffenden Manuscripts nebst den zugehörigen Clichés in der bezeichneten Zeit entgegen und werde alsdann nach Abzug Ihrer unter Anderem beigelegten Rechnung die Herren Professor Adler, den ich bereits von Ihrer Absendung benachrichtigte, abgehen.

Indem ich noch bemerke, dass Sie mein Capital erst nach Ihrer Rückkehr in Leipzig Verwendung finden wird, bezeichne ich Ihre Zustimmung gefl.

hochachtungsvoll

F. A. Brockhaus.

210(a)

368

Deutsche
anthropologische Gesellschaft.

München den 6. Juni 1883.

Hochgeehrtester Herr Doctor!

Die Zeit, in welcher sich die Deutsche anthropologische Gesellschaft zu ihrem siebzehnten Congresse in Karlsruhe zu versammeln gedenkt — 6 bis 8 Tage dauert — naht heran.

Ihre Anwesenheit und Ihre Vorträge bei unserem siebzehnten Congresse bilden den eigentlichen Kernpunkt und die wesentlichste Anziehungskraft desselben. Deshalb bitte ich mir Sie im Namen der Deutschen anthropologischen Gesellschaft, Sie an Ihre gütigst in Breslau gegebenes Versprechen zu erinnern, wenn, wenn es Ihnen möglich sein würde, auf Ihrer bei unserer Versammlung vorgegangen sein zu wollen.

Wir sehe die Sendung alter Ihre Arbeiten erwarten und begrüßen würden, bedarf keiner weiteren Auseinandersetzung. Sie haben den besten Beweis für die Hohe

210 (6)

Ihnen Ihre Ernennung und Berufung, die Ihnen Alt und Jung, Arm und Reich in Ihrem Heimatlande freudig entgegenbringt, in der einstimmigsten Weise wieder bei unserem katholikentage in Karlsruhe zu Sprache gebracht und ausgesprochen. Also sind gestatten Sie mir noch zu bemerken. In Karlsruhe wird, wie in früherer Zeit, auch der Großherzog an unserer Versammlung Antheil nehmen. Wenn Ihnen das wohl bekannten Herr Lokal-Geschäftsführer, Herr Museumsdirektor Geheimrath Professor Dr. E. Wagner in Karlsruhe, hat mir ausdrücklich mitgetheilt, daß der Großherzog sich bereit erklärt hat, den Vorsitzenden Ehrenpräsidium Ihre, der Herr Abgeordnete Dr. Lender die praktischen — Arbeiten Wege interessiren.

368,1

210 (c)

Jemand ich über eine wichtige Angelegenheit, wende ich Hoffe, zu jeder Zeit Antwort bitte, bleibe ich in vorzüglichster Verehrung und Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Prof. Dr. J. Panse
Generalsekretär d. Deutsch. A. J.

Münden.

Briemerstr. 25.

Ranke

С.Петербургъ 6 Іюня 1885

339(a)

Милый возлюбленный папа!

Сегодня Демченко познакомил-
-ся меня со своим родствен-
-никомъ сенаторомъ Жерве,
находившимся нѣкоторое
время въ отпуску изъ С.Пе-
-тербурга. Сенаторъ сказал-
-ъ мнѣ, что съ большою ра-
-достью окажетъ всѣ какія
угодно Демченко протекціи.
Сынъ же Жерве усиленно
совѣтовалъ мнѣ занять
мѣсто секретаря въ Сенатѣ,
которое онъ можетъ мнѣ дос-
-тавить. Видя однако мое
особенно сильное желаніе
быть судебнымъ слѣдова-
-телемъ, сенаторъ сказалъ,

339 (6)

ково окажется должное давление на Правление Канцелярии Министерства Юстиции, дабы подание мною иска докладная записка по иску на Определение Суда. Самая сенаторская прибавит, что я не вполне подсудна по иску Судебной Палате, тем могу всегда разобрать на ее процедурах дальнейшая ходатайства моей судебной карьеры. Сенатор Жарве пользуется громадным влиянием в Сенате в Министерстве Юстиции и в Министерстве Внутренних дел. Приобретение его процедур имеет для меня значение образом всего моего будущего. Целую тебя крепко, горячо, красиво, нежно моей карьеры. Она меня ужасно любит. Умоляю Тебя, любимый папа, благослови меня на брак с ней.

За сим с нетерпением Тебя всего и во ожидании скорого Тебя обнять

Многолюбящий Тебя

Сын Твой

С. Шимановъ

Первой корреспонденции моей Твой адрес по прежнему:

Спасская улица, дом №8

269 (c)

Einleitung schreiben und eventuell auch die archäol. Funde behandeln, während ich die Mauer beschreiben würde. Das Material zu Ihrem Texte würde Ihnen Herr Dr. Fabricius geben, welcher vorgestern und gestern hier war und sich die gefundenen Vasen, Idole etc. angesehen hat.

Scheint Ihnen dieser Weg nicht auch der beste? Die Anfertigung eines Anhangs-Capitels wird die Herausgabe des Buches um mehrere Monate verzögern. Denn bis der Plan angefertigt, gedruckt und corrigirt ist, werden manche Wochen vergehen. Auch scheint es mir buchhändlerisch ganz unrentabel, den Preis des Buches durch das neue Capitel noch zu steigern.

Doch ich füge mich natürlich Ihrem Wunsche, da Sie selbstverständlich in dieser Frage zu bestimmen haben.

Empfehlen Sie mich bitte Ihrer Frau Gemahlin bestens.

Mit ganz ergebenstem Gruße

Wilh. Dörpfeld

269 (a) Nauplia, den 7. Juni 1885

370

Sehr geehrter Herr Doctor!

Ich benutze den freien Sonntag, um Ihnen etwas ausführlicher über die Resultate der letzten beiden Wochen zu berichten. Das wichtigste ist jedenfalls die Auffindung der Treppe, welche von dem halbkreisförmigen Vorbau ins Innere zur Burg hinaufführt. Die Herausschaffung der großen Massen riesiger Steinblöcke, welche diesen ganzen Gang anfüllten, hat uns sehr viele Mühe und Zeit gekostet und ist noch immer nicht beendet. Die sämmtlichen von der Oberburg herabgefallenen Blöcke der Festungsmauer sind nämlich in diesen nach oben offenen Gang hinein gefallen und haben ihn ganz angefüllt. Wir waren natürlich hoch erfreut, als wir durch die Auffindung von mehreren steinernen Treppenstufen für alle unsere Anstrengung belohnt sahen. Der Weg, welcher wahrscheinlich überall von einer sanft ansteigenden Treppe gebildet wird, wendet sich unmittelbar hinter dem Ihnen schon bekannten Eingang nach Norden und ist bis jetzt bis zur Mittelburg aufgedeckt. Ich vermuthe daß die von uns im vorigen Jahre aufgedeckte Treppe, welche die Oberburg mit der Mittelburg verbindet, das letzte

Ende dieses neuen Aufganges von Westen ist. Denn der neue Aufgang scheint von dem halbkreisförmigen Vorbau direct nur bis zur mittleren Burg zu führen.

Weiter haben wir im Westen der Mittelburg innerhalb der Festungsmauer eine Cisterne von 2,05 m Breite und 2,15 m Länge aufgedeckt, deren Fussboden in einer Tiefe von ca. 3 m zum Vorschein kam. Die Wände und der Boden sind mit einem Ueberzug (Bewurf) von Thon versehen.

Vor einigen Tagen habe ich ~~[illegible]~~ bei der Lektüre von Perrot et Chipiez, "l'histoire de l'art, tom. III. Phénicie" die wichtige Bemerkung gemacht, dass dieselben Corridore und Gemächer, welche wir jetzt in der Mauer von Tiryns gefunden haben, in den Festungsmauern mehrerer punischer Städte (phönikischer Colonien) vorkommen. Die Gemächer haben zum Theil dieselben Dimensionen! Das ist sehr wichtig zum Beweise dafür, dass jedenfalls phönikische Baumeister die Mauern von Tiryns gebaut haben. Die betreffenden Mauern sind von Perrot S. 346–352 beschrieben und kommen vor in Carthage, Thapsus und Adrumète. Perrot erkennt darin Cisternen, was mir aber aus mehreren Gründen ganz unmöglich scheint. Ich halte sie bestimmt für kellerartige Magazine, wie sie in jeder Burg zur Aufbewahrung von Lebensmitteln sehr nöthig waren.

Wenn Sie Herrn Perrot eine kurze Nachricht über die Auffindung der Gemächer geben würden, so würde er Ihnen gewiss sehr dankbar sein, da er sich ja gerade mit der ältesten griechischen Kunst beschäftigt.

Genauere Nachricht von Ihnen über das Anhangs-Kapitel werde ich wohl erst Ende dieser Woche erhalten. Ich halte ein solches Kapitel für nicht praktisch; es scheint mir, dass Murray auf diese Weise die Herausgabe des Buches nur verzögern will. Ich würde an Ihrer Stelle auf der sofortigen Herausgabe des Buches bestehen, weil alle Gelehrte darauf warten. Die neuen Funde müssen sie dann in einer Broschüre besprechen, welche etwa folgenden Titel haben müsste:

Tiryns II

~~[illegible]~~

Resultate des zweiten Jahres der Ausgrabungen (1885)
von Heinrich Schliemann.

Die Mauer der Oberburg,
beschrieben von W. Dörpfeld.

In dieser Broschüre, deren Erscheinen am Ende von ~~[illegible]~~ dem Buche Tiryns I. schon angezeigt werden könnte, würden Sie eine

62 (a)

3 Winchester Road
Hampstead
N.W.
8 Juni. 85

Hochgeehrter Herr,

Mit besten Danke zeige ich Ihnen den Empfang des freundlichen Geschenkes an.

Den Inhalt Ihres Briefes habe ich mit großem Interesse für die Gastlichkeit würde sich ein wertvoller Fingerzeig sein.

Einen wichtigen Punkt möchte ich nochmals betonen: auf den Bauten und den Kunstgegenständen läßt sich nicht auf das Volk

62 (c)

schon gerechnet würde.

Oft habe ich mich gegen denjenigen gewandt, welche an Meister und Künstler nicht anerkennen wollten, daß diese Kultur geleistet haben, daß ich mich voll als ungarischer betrachten kann. Die Geschichte über das Hunyadihaus und die germanische Abstammung desselben habe ich mir in langjährigen Studien aufgebaut und bin bereit, sie gegen jeden Widersacher zu verteidigen. germanische

Hunyadi (Eisenarm. Voll, der Hünische oder vielleicht skythische (i.e. germanische finnische arische) Baumeister und Künstler aus Klausenburg mit Freuden nehmen: so lasse ich die Gründung von Ziegenhof. Diese Übersiedlung rührt auch der Geschichtlichen, immer wiederholten Hauptforderung in Bezug, Gastfreiheit und Ehrung.

Auch heute Abend

62 (b)

schließen, daß die Bauten [illegible]
oder sich das Kunstgegenstände erhal-
ten. Sonst müßten wir, weil die
Bibel nicht vorhanden, und könnte
Salomo's Tempel ausgegraben
werden, auch Jerusalem als einen
phönikischen Niederlassungsort schließ-
en.

Daß aber die eingewanderten
Eroberer in Argolis dem phrygi-
sch-thrakischen Stamme angehört-
en, das steht so klar bezeugt in
den alten Schriftstellern und der
Zusammenhang der Thraker mit
den Germanen wird jetzt allmälig
von so manchen Gelehrten aner-
kannt, die sich früher gegen Grimm,
Wirth u. Anderer Ansicht verschloss-
en, daß ich es bedauern würde, wenn
nicht blos die Bauten und Kunst-
gegenstände in Tiryns, sondern
auch das Volk selbst zum Phöniker-

62 (d)

hoffe nur das Vergnügen zu haben, Sie zu
hören. Sollte es nicht mehr möglich sein, mit
Ihnen hier zusammenzutreffen und die angenehme
geistige Unterhaltung fortzusetzen, so bitte ich
Sie, in meinem und meiner Frau Namen Ihrer
werthen Gemahlin und den lieben Ihrigen unsere
besten Grüße zu übermitteln.

Mit den besten Wünschen für Ihre Reise,
stets freundschaftlich

Ihr
Karl Blind

Hrn. Dr. Heinrich Schliemann.

Antigone

14

372

June 8th 1885

Dr Schliemann

Dear Sir,

Your parcel arrived safely Saturday Eve also letter, yesterday. for which I thank you. I have written to Madame Schliemann and sincerely trust that the change will do her a great deal of good. and hope you are feeling better.

Tremain

Yours very faithfully

Antigone.

36

373.

ACADÉMIE ROYALE
DES
SCIENCES, DES LETTRES ET DES BEAUX-ARTS
DE BELGIQUE.

Palais des Académies.

Indicateur N°

Bruxelles, le 8 Juin 1885.

Monsieur et Honoré Confrère,

J'ai l'honneur de vous faire savoir que M. Lambert, Consul général de Grèce, à Bruxelles, se fait un plaisir de vous adresser, à Athènes, les dernières publications de l'Académie. Vous pourrez les réclamer au Ministère des affaires étrangères.

Vos confrères de la classe des Lettres, parcourront avec empressement, votre nouvel ouvrage concernant Tirynthe.

Veuillez recevoir, Monsieur et Honoré Confrère, avec mes félicitations au sujet de la haute distinction que vous recevez aujourd'hui à Londres, l'expression de mes sentiments les plus distingués.

Le Secrétaire perpétuel de l'Académie,

Liagre

A Monsieur
Schliemann

397

374

20, Rue Maitbout.

Paris 8 Juin 85

Monsieur H. Schliemann

Hôtel du Pavillon Impérial

Boulogne S/Mer

Nous vous estimons en possession de nos lettres des 16 & 25 Mai & vous remettons, sous pli, les

£ 1000.- demandés par votre honorée du 6 cs à notre débit. Le 30 Mai nous vous avons payé

£ 1700 à notre débit

Agréez, Monsieur, nos salutations empressées

pp^on ÉMILE ERLANGER & C^ie

Adrien de Ellissen

432 (a) 20 Langham Pl
8 June 85

Dear Dr Schliemann,

I am glad you are pleased with the President's address – I am dreadfully disappointed. He knows nothing of the subject & is afraid to commit himself on a subject of which he knows nothing. I

correspondents has left out half — more than half — of what I had written — I have arranged however — with White — that my speech — tho' not spoken, shall appear as an "appendix" — So eventually it will come all right, but you must have patience —

If you will send your speech which you read to me on Saturday, (as what I persuaded you not to speak, to Mr White, he will print it. It will appear in the "Transactions" or "proceedings" — as may appear best — Send him as once please. —

I shall expect to see you 10 - 15 minutes before 6 this afternoon — Dreman meanwhile

Yours

J Fayrer

LIVE TO LOVE-LOVE TO LIVE

173 (a)

July 9th 1865

376

Mayfield, West Hill,
Putney, S. W.

My dear Lord

1736

69 (a)

3 Wellington Road
North Hampstead
London N.W.
9 Juni 85

Hochgeehrter Herr,

Meinen herzlichsten Dank für
Ihren gestrigen Brief und die
freundliche Einladung. Leider
bin ich durch Geschäfte
verhindert, Ihrer Einladung
Folge zu leisten.

Mit hochachtungsvollen Grüßen
Ihr
ergebener
Carl Lilienthal

69 (c)

ergab sich die Annahme, daß
Hargesson Jr. Buchhaltungs-Fragesatz
Punkte ist der Höchstbetrag dessen für
1.22.

Mit hochachtungsvollen Grüßen
und an Ihre geehrte Familie
Ihr ergebener
Carl Lilienthal

Landstraße des Rheins, daselbst wir, wenn wir die Insel verlassen, nach Rechts stehen.

Lassen wir diese Rückseite von Leuten abfallen, sehen wir auf folgende Gestalten. Jene Räume, wo wir auf Conduit Street stehen, wo wir ein gewaltiges Rückgebäude auf den Hof gefallen. Das Zimmer, wir Zeitlang in wir dieses Häuserblock umgestellt, das wasser ungefähr und wie ein schattenhaftes Gemälde in Troja oder Tirynth. Glücklicherweise ist mein Skizzenbuch glücklicherweise, weil ich kann, indem ich die Hände nach gegen der größten Wirklichkeit rasch, ohne weiteres Nachdenken davon. Bei den "Britischen Baumeistern" aber fühlte ich beträchtlichen Schwung in Gehirn, weil heute noch viel mehr — so sehr, dass ich die nothwendige Ruhe nur unter schwierigsten Druck, den ich oben in Gehirn und in den Nerven fühle, vollbringe. Die englischen Baumeister, welche ich ja gänzlich kennen — wenn Sie wüssten, wie ungeheuerlich die waren!

Wenn ich gezeigt hätte, ob ein unter solchen Umständen auf Conduit Street und Regent Street; allein auf einem ich mir den Zorn hätte verbieten lassen müssen, wenn ich, dass verschwinden. Trotz der Schwierigkeit bleib ich so lange bis der Wirklichkeit zum Rückzuge blies.

Heute um 1.40 erhielt ich ein Telegramm von Jac. Corrigan[s] zur Rückkunft der Geburtstag Ihrer Mutter. Es schien mir dies ein unmöglicher Name; Verschwörungen müssten angestellt werden. Natürlich

490

378

Soc. Antiq. Lond.
Burlington House. W.

My dear Dr Schliemann

Could you command me
me to-morrow Thursday
morning ~ We want to
know if you can come
and tell us of your doings
on the Evening either of the
18th or the 25th:

Ever yrs truly
Charles Newton

June 10/85

Houghton

523

379

1, Rutland Gardens,
Knightsbridge.

June 18.

Dear S.

Can D' Schumann

Will

& Mme Schumann

give me an

[illegible]

[illegible]

[illegible]

here on

1.30

the 20th with the 2.

[illegible]

[illegible]

by the 18th is [illegible]

192

380

CALLACHAN & COMPY

23a New Bond Street.

London, June 11th 1885

Dear Sir

We beg to acknowledge the receipt of your remittance £ 1 . 2 . –
in settlement of the enclosed account for which we are much obliged.

We are, dear Sir
Your obedient Servants,
Wm Callaghan & Co.

H Schliemann Esq.

380a

193

H. Schliemann Esq

London June 3rd 1885

PATRONIZED BY HER MAJESTY,
H.R.H. THE PRINCE OF WALES,
H.R.H. THE DUKE OF EDINBURGH,
& H.R.H. THE DUKE OF CAMBRIDGE.

Sole Agents
FOR THE CELEBRATED OPERA GLASSES
& RACE GLASSES MADE BY
VOIGTLÆNDER, VIENNA.

Bot of W. Callaghan & Co

Opticians,

23a New Bond St. corner of Conduit St. W.

TERMS, CASH WITHOUT DISCOUNT.

Repairing & altering 2 pairs of Steel Spectacles & new glasses			10/
2 pairs glasses fitted in folding do			6/
Repairing 2 pairs of tinted glasses			6/
	£	1	2 –

Received June 11th 1885.
for W Callaghan & Co
H. White

299 (a)

Brooklands.
Uppingham.

June 11th 1883

Dear Dr Schliemann,

Though I have not myself the honour of knowing you I must enclose a note in my husband's letter, & add my ~~own~~ our invitation also.

I am not scholar enough to express it, like him, in Greek letter Ancient or Modern; but I hope you will allow me to say in English how great a

pleasure & privilege we should think it & welcome you & Mrs Schliemann in our own house here.

My husband may be called away from home next Tuesday & Wednesday, but should those be the best days for you coming he would make arrangements & stay here instead. He would then be glad & hear from you before then, if convenient.

Hoping very much to have

293 (6)

I may be yours truly,

Sophie Schliemann

Mary Stuart

P.S. My husband has just come in & asks me to add a message from on Wednesday. He thinks that if you should wish & stay a few weeks abroad you could do it & the top of the school, the pleasure you would give to us & the honour & the honour. But he says he will not be engaged as the Trojan Antiquities will not attain Prussian, unless he chooses for himself & do it.

528 (a)

382

Paris 12 Juin 1884

Mon cher Monsieur Schliemann

J'ai reçu votre aimable lettre du 10 courant et j'apprécie les raisons que vous me donnez quand à votre affection pour les bains de Boulogne

Je vais faire mon possible pour marcher le me réveille plus le soir cela a fait dès premières déjà mes maux de tête

Votre présence à Paris est tout à fait inutile avant le 30 Juin

Le 27, 28 et 29 de ce mois je ne serai pas à Paris

Mais le 30 je pourrai être

528 (B)

à votre disposition ainsi que
les jours suivants jusqu'au
10 Juillet inclusivement

J'ai fait une tournée encore
aujourd'hui chez Obrial
et j'amènerai à bout avec
la dictature

Mes meilleurs compliments
à Madame Schliemann et
à vos chers enfans et croyez
moi mon cher Monsieur
votre tout devoué

A. Zaeyger

Boscawen

120

383

Milton Cottage
South Minms
Nr Barnet.

June. 12th 1885

Dear Dr Schliemann.

Hearing you were in London I take the opportunity of placing at the disposal of yourself and Madame Schliemann two tickets for my lectures at the British Museum I hope that you will be able to avail yourself of them on one of the Wednesdays

Yours Faithfully
W. St. Boscawen

with # 120

383a

BRITISH MUSEUM,

Assyrian and Babylonian Antiquities.

A SERIES OF

FIVE AFTERNOON LECTURES,

UNDER THE PATRONAGE OF

Major General Sir Henry Creswicke Rawlinson, K.C.B., F.R.S., &c.

Revd. Canon Rawlinson, M.A.,
(Camden Professor Ancient History, Oxford University.)

James Ferguson, Esq., D.C.L., F.R.S., &c.

Hormuzd Rassam, Esq., F.R.G.S., M.R.A.S., &c.,

WILL BE DELIVERED BY

W. ST. CHAD BOSCAWEN, F.R.Hist.Soc.

ON

Wednesday, June 10th, 17th, 24th, July 1st, 8th.

Lectures Commence each day at 2.30 p.m., in New Lecture Room in East Wing.

TICKETS:

Course Tickets	Reserved and Numbered Seats - - -	Fifteen Shillings.
	Unreserved - - - - - - - -	Half-a-Guinea.
	Single Lecture - - - - - - -	Two and Sixpence.

TO BE OBTAINED FROM

Mr. W. CUTTER, 36, Great Russell St., (Opposite the Museum), THE TEMPLE PUBLISHING COMPANY, 6, Booksellers Row, Strand, W.C., W. St. Chad BOSCAWEN, 305, Fulham Road, S.W., or at the Museum on the lecture days.

"SYLLABUS OF COURSE."

Lecture I.—Wednesday, June 10th.

ANCIENT LANGUAGES & RACES OF THE TIGRO EUPHRATES VALLEY.

Geographical Position of the Valley. Attractive Character. Suitability to be the Seat of an Early Civilisation. Means of Communication. The Rivers. Evidence as to Mixed Character of Early Population. Traditions of People as to First Colonists. Evidence as to Cradle-land of the Ancient Inhabitants. The Deluge Tablet. The Mountain of the World. The Migration to Shinar. The Akkadians and Sumerians. Evidence of their Mountain Origin. The Pathway of the Migration. The Land of Elam. The Inscriptions of Elam. Relationship between the Inhabitants of Chaldea and the Tribes East of the Tigris. This Relationship Ethnic as well as Linguistic. Evidence of Sculptures. The General Character of the Akkadian and Elamite Dialects. Word-Building. The Kassite and Susanian Dialects and the so-called Medo-Sythic. The Semites of Chaldea. Evidence of Early Presence in the Valley. Their Ancient Home. Indications afforded by Names and Trades. Results of Contact between the Semitic and Non-Semitic Civilisations of Chaldea. On Language, Writing, and Culture. The Semitic Character. Progressive Element. Missionaries of Culture. Migrations from Chaldea. Phœnician—Hebrew—Assyrian. Assyrian Civilisation. The Ethnology of the Assyrians. Influence of Assyria on surrounding Lands. The Inscriptions of Van. Pre-Aryan Races of Armenia. Surviving Elements in the Georgian Tribes. The Type of the People. The Contact with the Aryan Wave. The Medes and Persians. The Gimmerians and Scyths. Parthians. The Battle of Halluli. The Dynasty of Tiespes. The Achaemanian Dynasty of Ansan. Inscriptions in Third Achaemanian Dialect. The Decipherment by Mr. Norris. Cyrus the Persian. Persian Inscriptions. Origin of Persian Alphabet. Population of Babylonia in B.C. 500. The Legend of Babel. Conclusion.

Lecture II.—Wednesday, June 17th.

THE CHALDEAN ZODIAC: ITS SIGNS & THEIR LEGENDS.

The Zodiac. Classical Statements as to its Origin. The Egyptian Zodiac at Dendirah. Zodiac Discovered at Zoan by Mr. Petrie. The Mexican and Chinese Zodiacs. The Sun as a Time Measurer. Ancient Legends pointing to Arrangement according to the Zodiac. Labours of Heracles, Samson, Melkarth. Gems and Carved Stones pointing to Chaldea as the Source of the Zodiac. Mythological Literature of Chaldea. Chaldean Astronomy. Position of the Sun in the Pantheon. The Division of the Heavens. Constellations in the Forms of Animals. The Calendar. Influence of Climate in Nomenculture of Months. Undoubted Evidence of the Names of the Constellations of the Twelve Months being those of the Signs of the Zodiac. The Epic of Gizdhubar. Solar Character of the Hero. The Gods of Sun and Fire. The Sun's Hair. The Heracles of Chaldea. Nimrod and Gizdhubar. The Arrangement of the Twelve Legends evidently based on the Calendar and Zodiac. The Value of the Epic as the Store-house of Mythological Learning. The Legend of Hea-bani, the Companion of Gizdhubar. His Resemblance to Chiron. The Twins. The Asiatic Goddess. The Amazon Queen. Cybile and the Corybantes. Istar and Tammuz. Adonis. Atys. The Sun in the West. The Garden of the Hesperides. The Scorpion Man. The Winter Sun and the Legends of the Deluge. Transmission of these Legends to Greece and the West. Conclusion.

Lecture III.—Wednesday, June 24th.

MAGIC & DEMONOLOGY.

Early Religious Theories. The Problem of Life. The Soul. Death and Sleep. Shadows and Reflections. The Breath of Life. Man and Nature. Nature Spirits. Savage Theories of Nature. Hinduism. Hymns and Litanies to Nature Spirits. Dualism. Night and Day. Fire and Sun Gods as Protectors of Men. Hymn to the Fire God. Magicians. Sorcerers. Disease

with # 120

3836

and Death. The Mythology of the Underworld. Storm Gods. The Attack on the Moon. Chaldean Weir-wolves. Chaldean Magic compared with other Systems. Demonology. Vampires. Ghosts, Omens, and Divination. From Births of Children and Animals. Flight of Birds and Locusts. Dreams. Astrology. The Spirits of the Stars. The Houses of the Heavens. The Stars and Life. The Influence of the Planets, Venus, Mercury, Mars, &c. Chaldean Magic and Astrology and the Black Art of the Middle Ages.

Lecture IV.—Wednesday, July 1st.

A CENTURY OF ORIENTAL HISTORY (B.C. 725-626).

The Foreign Power of Egypt. The Importance of Syria in Western Asiatic Politics. An Oriental Austria. The Syrian League. The Ruten-Amu-Kheta. The Hyksos Invasion. The Part taken by the Tribes of Syria. The recent Discoveries at Zoan and Pithom. The Wars of Revenge. Thothmes III. and the Ruten. Rameses II. and the Kheta. The Battle of Kadesh and the subsequent Treaty. The Decline of the Ramesides, Waning of Egyptian Influence in Syria. The Hebrew Monarchy: Its Brief Life. The Glory of Solomon. Shishak the Spoiler. Syria and Assyria. The Second Syrian League. David, Ahab, and Hamath. Battle of Karkar (B.C. 853). Spread of Assyrian Power. Campaigns of Tiglath-pilieser II. Azariah, Mahanahsm, Pekah, Ahaz, and Hoshea mentioned as Tributarirs. Fall of Samaria. Embassies of Merodach-baladan. Hezekiah and Egypt. Revolt in Ashdod. Isiah and the Policy of Hezekiah. Sargon the Avenger. Seige of Jerusalem (B.C. 712). The Ethiopian Dynasty in Egypt. The Kingdom of Napata. Hebrew Prophets on the XXIVth Dynasty (Isiah xix., 13; Jer. ii., 16, &c.). Inscription of Piankhi. Sabak and Sabatak. The Cylinder of Sargon and the Battle of Raphia. Tirhakah or Tarku. Hezekiah and Tirhakah. Revolt of Ekron. The Invasion of Egypt by Esarhaddon. Capture of Memphis. The Twenty Satraps. Return of Tirhakah. Campaign of Assurbanipal. An Ancient Nile-Boat Expedition (B.C. 665). Capture of Thebes. Treason in the Satrapies. Second Expedition. The Sack of Thebes. The Bruising of Egypt. Nahum and the Fall of Thebes (iii., 8). General Review of the Result of those Wars.

Lecture V.—Wednesday, July 8th.

DEATH: THE GRAVE & IMMORTALITY.

(This Lecture is given with Special reference to the Revised Version of the Old Testament).

Death and Life. The Breath of Life. Primitive Ideas formed as to Life and Death. Sleep and Death. The Shade. The Soul. Darkness and Light. Savage Ideas of Death. Words used for Death. The Akkadian Demon of Death and Sickness. Death as the Breaker. The Devourer. The Shadow of Death. The Cloak of Death. The Abode of Death. The Dwelling of Darkness. The Earth and the Grave. The Dust. The Grave. Sheol and the Sualu of the Hebrews. The City of Death. The Bars of the Grave. The Waters and River of Death. The Land whence None Return. The Queen of the Great Land. The Palace of Death. The Abode of Corruption. The Worm. The Shades. The Couch of Death. Isiah (xiv.) and the Assyrian Tablets. Punishment in the Underworld. The Cycles of the City of Death. The Inferno of Dante. The Underworld as a Place of Waiting and Purification. Assyrian and Chaldean Teaching as to the Resurrection of the Dead. Saul and the Witch of Endor. The Conception formed of Heaven by various Nations Influenced by State of Civilisation and Climate. Various Ideas of Heaven. The Pastoral Heaven. The Heaven of Akkadians and Assyrians. The Resting-place of the Warrior. Abode of Bliss. Absence of such Conceptions in the Writings of Phœnicians and Hebrews. General Comparison of these Ancient Teachings as to Death, the Grave, and Future Life.

CONCLUSION.

Mr. Boscawen will be in attendance in the Assyrian Galleries of the British Museum every Monday morning during the course, at 11.30 a.m., to show and explain to Students the Monuments referred to in the Lectures.

Price Two Shillings (Paper). Cloth, Three and Sixpence.

A Series of Lectures

ON

THE HISTORY AND ANTIQUITIES

OF

ASSYRIA AND BABYLONIA,

DELIVERED AT

THE BRITISH MUSEUM,

BY

W. St. CHAD BOSCAWEN,

F.R.Hist.Soc.

"FROM UNDER THE DUST OF AGES."

SUBJECTS:

1. The Temple: its Services and Symbolism.
2. The Creation Legends.
3. The Palace.
4. The Deluge Legend.
5. Chaldean Libraries.
6. The Epic of Chaldea

FIRST EDITION

10,000 Copies.

ORDERS MAY BE SENT TO

LONDON:

THE TEMPLE COMPANY, 6, Bookseller's Row, Strand, W.C.

SIMPKIN, MARSHALL & Co.

485

384

St. Petersburg le 3/12 Juin 1885

J. E. GÜNZBURG

ST PETERSBURG

Monsieur Henry Schliemann

Athènes

Monsieur,

Je vous confirme ma lettre du 29/1 ct. de vous débiter
Fr 166:67 cts valeur 30 Mai
payés à Mrs. Serge Schliemann,
suivant Quittance ci jointe,

Agréez, Monsieur, mes salutations

empressés

J. E. Günzburg.

384a.

DUPLICATA
ORIGINAL TIMBRÉ

J. E. GÜNZBURG.

486

St. Petersburg, den 31 Mai 1885

Empfangen von Herrn J. E. Günzburg
die Summe von Hundertsechs-Sechzig
Rubel = 67 Kop. Preis einer Uhr
& Schlüssel Atlas
worüber doppelt nur einfach gültig quittire.

Rbl 166. 67

Sergio Schliemann

1888 - GONTHIER-DREYFUS & Cie - PARIS

434

385

20 Langham Pl.
12 June 85

My dear Dr Schliemann,

Elowes sends me the enclosed copy of the note in the mode of lighting, that you may — if you approve — mark it "prep".

I hope you are none the worse for the excitement of Monday last. I remain

Yours very truly
J. Gennadius

28 (a)

Ostrowo Jaya 12 Juni 1885

386

Mein Liebes Fellinnen!

Dem Danke meines Herzens
Felix ist der meinige gewiß
an. Liebe und Glück, den Kind
wünschen, begegnet auf die Glück
Freyheit, und Liebe und Glück, sagt der
den Kinderchen gelten, mußt auf
der Kinderchen Tanz zum Freude
und zum Tanz stimmen, und wenn
wenn wir Freyheit den Glück und
Freyheit den Tanz des Freyheit
ist.

Ich mich nach Empfang deines werthen
Briefes über Berlin - Warschauer & Comp
hier ist der alte Tuchweber Tauchin
und sandte ihm die von die für ihn
gesandten 50 Thaler und die alle

Mann

28 (c)

von gegenwärtig mit die in Ostrowo Jaya
wohlbehalten, mein Gott der Hochschätzung und
Hochachtung gegenüber. Dieses von seinem
Tode war es in Neustrelitz und brachte
gegen Jubiläum, dem Herrn Professor
Kellin a dem Herrn Oberschulrat Schmidt
nachträglich meine Grüße und Wünsche.
Da Felix ist seinen Namen, ist meine,
und der Herr Felix Kellin gesandt.
Der alte Kellin war überglücklich,
daß seinen Herrn Felix ist so vielfach
bedacht. Er soll über Jovial bar erhalten
haben. - Von Fräulein Kleinhans in Neubran-
denburg, namentlich von Ida Fräulein
ist die die freundlichsten Grüße zu bestellen.
Bei meiner Ewigkeit Ehrenpforte für Felix
und Ida und Ida Ida Ida Ida
Ida. Ob diese Zeilen Ihnen noch Ihnen
werden, ist mir sehr fraglich. Nun je eher
Ihr diesen Briefe, und gewinnen geschwinden
Albion, so begrüßen ist Ihnen von der Königin
geschmückt mit dem Zeichen Felix Verdienstes
für Preußen Ihnen Ihnen, in meiner Ehrerbietung
als Ihr dienig

Ihnen

Meinen Herzlichen Dank und Glückwunsch für Ihren Geburtstag meines Freundes Felix.

ich war ganz gerührt, daß sie seinen ge-
liebten Lehrer gleich so rührend begrüßt.
„Also Frau Schliemann sind Sie auch
mit dabei, und ist nun gerade Frau
Sophie mit ihr und ihre beiden Töchter
nun, ich wünsche mir, daß ich sie
Augenblick noch mal so ganz
nun mit um sich haben kann."
das war die Frage die man dann
und wann "über'nommen" fragend.
Bei diesen Gelegenheiten pflegte mir
alter Lehrer die aus Conrad's
Kinderbuch mir wohlbekannten Bil-
der, die da bei seinem Augenblick
stehen geblieben sind, die man da
aufgeschlagen glaubte an als das
alte Häuschen von Löhrdorf mit
der Linde; dann sah sie sich ab

"immer so schön klingt."
Am andern Tage kam Lehrer wieder zu mir
mir: „Frau Pastor, ich sing da ganz Nacht
mir schon Lieder. Als ich gestern nach Hause
kam, sang mir Frau Waldau, sagt sie, hat
mir alle die Strophen von die Frau Buddau, sagt
sie, wohl mal, aber nun kann mir
wissen. Nu sind ich also die Goldstü-
cken. Als sie das sagt, wob sie: das
ist von Frau Schliemann. Waldau, sagt
sie, die ist ob bedankt. Na, Buddau, das
sag ich ganz wenig Leute in mein
große Haus."
Und nun eines Abends kam Alle, eben
wo bereits gesagt, also gesehen
haben habe.
Dann die sehr ich nicht vom Tode der Ge-
liebten Zeit aufhören. Hätte ich gern meine
Zeit da von gezeichnet, so würde ich bei
seiner Erhaltung gegen gegangen
sein ist nicht, so sind die Stoffen, die mir

Ich kann nicht leiden, daß man sein Leben verbringt mit Dingen, die man nicht liebt. Ich kann nicht leiden, daß man sein Leben verbringt mit Dingen, die man nicht liebt.

27 (a)

Berlin, den 12. 6. 85.

387

Hochgeehrter Herr Doctor!

Sie haben mir durch Ihre gestrige Freundliche Gabe, und durch Ihre Gegenwart für die schönen 50 Mark, die Ihre Freundlichkeit mir schenkte. Voss mir in dem selbständigen Besitz einer so gro-

[illegible] Ihnen [illegible], [illegible]
Sie, verehrter Herr Doktor, sich
denken, wie voll ich mich fühle.
Lieber ist mir gewiß Ihr
Kommen, würde ich dann Ihnen
die Güter für Sie verkaufen,
wäre aber in Schlesien Krieg
gewesen, habe ich mir sorgliches
"Vorgefühl" Ihnen Gott wohl Kund
wird.

Lieber, sagen Sie Ihrer Tochter,
Ihrer Frau Gemahlin, daß wir
uns sehr über Ihr Kommen wie
an bessere Zeiten, hoffentlich
wird uns noch manch schöne

Freude, Sie u. die Ihren in be-
haglicher Ruhe zu genießen gestatten.

In vorzüglicher Hochachtung

Ihre

ergebenen treugehorsamen Diener
Gruber

Ihr alter Lehrer, der Kirchenrath
Ihrer theuren Eltern, [illegible] so
manche u. manche, wird mir noch
oft Stoff zu neuen Studien
[illegible].

340 (c)

как поздно то. после назначения я чего мне весьма трудно будет получить отпуск, но я и хотел бы воспользоваться настоящим временем; чтобы быть у Тебя. Я уже давно не видел Тебя, мой милый папа, и страшно желаю повидать Тебя. Должно очевидно тогда сойтись с тем, чтобы видеться с Тобою. Я вполне уверен, что она Тебе понравится. Она ума, образования и многосторонне развита. При всем том она обладает очень мягким нравом и в высшей

Петербург 12 Июня 1885

340 (a) 388

Милый возлюбленный папа!

Сегодня узнал я в Министерстве Юстиции от управляющего канцелярией, что буду назначен судебным следователем при первой имеющей открыться вакансии. Таковым успехом своим я обязан тому, что сенатор Жерве вследствие за бывшим у меня с ним разговором приятельское самое лестное касательно меня. Он уговорил между прочим своего приятеля сенатора Якунова, ревизовавшего, как я Тебе писал,

340 (в)

следственные указания
С.Петербурга написать
правителю канцелярии,
чтобы при обозрении ма-
-нежа дать нашим все в
наилучшем порядке и
признать во мне вдало-
-шуюся способность для
следственной деятельно-
-сти. Подобный похвальный
отзыв сенатора, ревизо-
-вавшего мою деятель-
-ность, имеет, очевидно,
громадное значение в
Министерстве. Деликат-
-ным образом сдержа-
-на свое обещание и вполне
доказала насколько горячо
участие она принимает
касательно моей карьеры

В виду этого умоляю
Тебя, любезная мама,
благословить меня брака-
-сочетаться с нею в Ромнах
Выехать за венчанием и
до вступления в должность
я сочту за счастье посе-
-тить Тебя в деревне.
По открытии вакансии
приказ о назначении меня
будет в таковом случае
переслан по месту пре-
-бывания моего за границей.
Немедленно выеду за мо-
-ей женой и тогда
обратно и навсегда тогда
вполне свободна в уза-
-коненный срок к отправ-
-лению моих обязанностей
по новой должности. Толь

степени скромна. Дама Денчено трудолюбива и положительно стремится приобрести все более и более познаний. Увидишь ее, Ты сама, любезный папа, вполне поймешь, каким достоинствами она обладает и насколько сильно она меня любит. Еще раз умоляю Тебя, любезный папа, благослови меня на брак с Денчено. Женясь на ней, я получу прекрасную обрету молодую, красивую, любящую, здоровую, образованную и умную.

Я давно уже не получал известий от Тебя и даже

340 (e)

не знаю наверно, где
Ты теперь. Пишу Тебе
по прежнему адресу в
Лондон надеясь, что в
случае Твоего отъезда
оттуда письма будут
пересланы по имени Твоей
бабушки.
Засим во надежде скоро
увидеться с Тобою
остаюсь
Любящий Тебя
Сашь Твой
С. Шлиман

Мой адрес по прежнему:
Спасская улица, дом № 8

340 (a)

Ἐν Ἀθήναις, 1/13 Ἰουνίου 1885

389

Σεβαστοί μοι Κύριε,

Γράφω ὑμῖν ταυτοῦ μετὰ Σάββατον καὶ ἐλπίζω ὅτι περιέρχονται ἐγκαίρως εἰς χεῖράς Σας αἱ ἐπιστολαί μου.

Τὸ δάνειον τῶν 6,000,000 δραχμῶν καὶ ὡς συνομολογήθη, ἀνηκέν ὅλην δὲν προώρισαν νὰ συνεισφέρῃ εἰς ἀναπόφευκτον τὴν ἐν τῷ τότε ὑφισταμένῃ οἰκονομικῇ κρίσει, δύο μὲν, ὡς ἔπρεπε, 2,000,000 δέχονται δοθῆ εἰς τὴν Πίστωσιν Τράπεζαν ἀφιερώματα ὑπὲρ τῆς Κυβερνήσεως, 3,000,000 δέχονται μείνῃ ἐν Παρισίοις ἵνα χρησιμεύωσιν εἰς πίστωσιν τῆς προσεχοῦς ῥήξεως τῶν τοκομεριδίων τῶν ἐμμηνιαίων δανείων καὶ τὸ ἄλλο 1,000,000 δὲ λέγουσιν ὑπολειφθῆ διὰ λῆψιν ἀναγκαίας τινὸς Κυβερνήσεως. Ὁ κύριος Ὑπουργὸς περὶ ἐν τῇ παρελθούσῃ τοῦτῃ, τὸ ἐμπόριον πάσχει, ἡ δὲ παράταξις αὐτὴ παραπλησίαν δύνα-

340 (c)

μεθα ἐμποδίσαι τὸ μπλοκάρισμα τῆς Τραπέζης ἀναπαραγώγιμα.

Σᾶς ὀλίγας ἡμέρας ἐκυκλοφόρησαν τὸν Χρόνον τῶν Ἀθηνῶν, ἐν ᾧ δημοσιεύεται συνέντευξίς μου μετὰ τοῦ Συντάκτου τῆς ἐφημερίδος ταύτης καὶ τοῦ κ. Καββύγα περὶ τῆς σημερινῆς καταστάσεως τοῦ τόπου. Σᾶς συνιστῶ καὶ ἀναγινώσατε τὰ δημοσιεύματα ὡς μίαν χαρακτηριστικὴ τῆς δεινῆς μας.

Διατελῶ δὲ μετὰ σεβασμοῦ

Ἐλευθερόπουλος

και να έχη συνέχεια απομνημόνευμα. Αι εφημερίδες δεν παύουν δημοσιεύουσαι υπό επιστήμης άρθρα περί του αντιμεταλλικού νόμου και ποιούσαι παντοίας σκέψεις περί του τι δέον γενέσθαι. Συνεχώς όμως τα πρακτικά της Βουλής, απ' αυτών μόνον δεν περίεργος αναγνώσματα, αλλ' εναντίας μάλιστα παρά πολλών θεωρούνται ως δυνάμενα να διευκολύνωσι την δέον των πραγμάτων, και επιμένουσι δε βραδύτερον χάριν της συντομίας. Μεταξύ δε των άλλων μόνον απαγορεύεται η απαγόρευσις συμφορίας των δραστικών μεταλλικών, τούτο όπερ αφορά επί των πολιτών μονομάχων τα πράγματα και επομένως εξαιρούσιν αυτά. Ως μεσιτεύον προς αυτόν της παχείας παύει εξόχως θεωρείται τι ουχί ολίγον σπουδαίον, ως ο περίπλους και οικονομικά του Κράτους. Περί τούτου η Κυβέρνησις προύκρινε μεταξύ άλλων να υποβάλη έκθεσιν εις την Βουλήν, ίνα γνώσι συγχρόνως τον προϋπολογισμόν του Κράτους, εν ω, παλαί χρήναι, περιέχονται οποιαδήποτε οικονομίαι. Η εξαμηνιαία υποσύμφωνος των αξιών είναι χρήσιμον διευκρίνισις της χρηματικής αγοράς του τόπου, ιδίως δε την εβδομάδα ταύτην η υποσύμφωνος ήτο επαισθητή, ούτως ώστε αι μετοχαί της Εθν. Τραπέζης πίπτουσι εις δρ. 3750. αι της Πιστωτικής Τραπέζης εις δρ. 110. αι της Βιομηχανικής εις δρ. 84. και δι' ομολογίας εις 295. και φαίνεται τάσις μείζονος ευπιθείας. Μόνον αι μετοχοφόροι ομολογίαι της Εθν. Τραπέζης έχουσι σταθεράν την τιμήν και τούτο δεόντως υπάρχουσι αφορμαί εν τω εξωτερικώ. Συνάλλαγμα δεν υπάρχει, οι δ' έμποροι προσδοκούσιν εν τη Τραπέζη αντλαμβάνονται τα Τραπεζικά χρεωγράφα αντί αργύρου, ότε αποστέλλουσιν εις το εξωτερικόν εις πληρωμήν των υποχρεώσεών των, τοιουτοτρόπως δε συν-

67(a) 390

3 Winchester Road
North Hampstead
London N. W.
13 Juni. 85

Hochgeehrter Herr,

Brief und "Ally. Syll." wurden Ihnen in Cambridge richtig zugekommen sein. Von Cambridge hatte ich Ihnen Anzeigen über Ihren Neudruck gemacht.

Der Gothische Maler Ranisch bat mir, da er meinte, dass Sie Interesse daran hätten, seinen Text publiciert zu besitzen, so bald ich Ihnen nicht geschrieben, mich. Da mir nichts Genaues bekannt war, sollte Dr. Ranisch sich Ihnen von mir als ein Bekannter Ihrer Arbeiten

67 (6)

Manuskript für sie, anzusehen, können
sie sich wohl denken.

Wann die Rückkehr nach Berlin geschieht
oder stattfinden soll, weiß ich noch nicht.

Daß über der Arbeit "Alt-germanische Todesgebräuche" die einmal aufgesetzt ist in der Westl. Post stehen, scheint mir: warum" in dem großen Artikel über die Todtengräber-Gebräuche am Ende: Von auf den Gebrauch der Todtenpatrone zurückkommen. Über diese Sache erfüllt er mich mit Freude, der Artikel darüber gefällt mir". Er hält aber meine Arbeit über die deutsch-germanische Todtenbestattung von Anfang bis Ende für durchaus Handwerksmäßig.

Dr. Karl Blumin schreibt mir seit seiner Abreise: wo sitzt gar Ihr Artikel über die "Greek Folk-Songs" geblieben, die wir mal lesen mit Dr. Genast herausgeben wollen. Ich habe ihm geantwortet, daß ich die Arbeit in der "Gegenwart" bei den Artikeln über die deutsche Todtenbestattung gemacht.

Mit Ihrem Artikel über Todtenbestattung bei den Germanen, der in Ihrem Besitz ist, bin ich sehr zufrieden. Blumin hat ihn mir vorgelesen. Ich habe meine Bemerkungen über die Todtenbestattung bei den Germanen.

Trotzdem ich ganz Ihrer Ansicht bin, daß die Todtenbestattung bei den Germanen Übergangsstufe von der Verbrennung zur Beerdigung ist, so kann ich doch nicht ganz Ihrer Ansicht sein, daß die Germanen die Todten verbrannten, weil sie sie fressen wollten. Dann müßten sie ja auch die Todten essen, die sie begruben. Ich glaube, daß die Germanen die Todten verbrannten, weil sie sie nicht begraben konnten. Sie hatten keine Zeit dazu. Sie mußten weiter ziehen. Dann mußten sie ihre Todten verbrennen. Sie konnten sie nicht begraben, weil sie keine Zeit dazu hatten. Sie mußten weiter ziehen. Dann mußten sie ihre Todten verbrennen. Sie konnten sie nicht begraben, weil sie keine Zeit dazu hatten. Sie mußten weiter ziehen. Dann mußten sie ihre Todten verbrennen.

Ich habe Ihnen noch nicht gesagt, daß ich Ihnen sehr dankbar bin für die Übersendung des Artikels. Ich habe ihn mit großem Interesse gelesen. Ich habe ihn auch Blumin gegeben, der ihn auch mit großem Interesse gelesen hat. Ich habe ihn auch Blumin gegeben, der ihn auch mit großem Interesse gelesen hat.

Ihr Rudolf

341 (a) 391

С Петербурга 13 Іюня 1885

Милый возлюбленный папа!
Любезное письмо Твое отъ
21 Іюня я получилъ. Отъ
всей души благодарю Тебя,
любезный папа, за Твое доз
-воленіе вступить мнѣ
въ бракъ съ Денисенко.
Я написалъ Тебѣ письмо
-ко писемъ адресовавъ ихъ
въ Лондонъ. Такъ какъ до
-ныя письма эти не дош
-ли до Тебя, то я пиш
-у Тебѣ въ настоящемъ
письмѣ многое изъ того,
что писалъ въ предыдущихъ.
Настасій Георгіевна Денисенко
познакомила меня со сво
-ими родственниками села

-тором Жерве, имѣющимъ
то громадное вліяніе
въ Министерствѣ Юсти
-ціи. Сенаторъ сказалъ, что
мнѣ какъ просьбу Жерве
-но онъ съ радостью ока
-жетъ протекцію. Вслѣдъ
затѣмъ Жерве поручилъ
свиданіе сенатора
Акулова, ревизовавшаго,
какъ я Тебѣ писалъ,
слѣдственныя учрежденія
С.Петербурга дать обо
мнѣ наиболѣе благопрія
тный отзывъ въ Ми
-нистерство. Согласно
этой просьбѣ сенатора
Жерве Акуловъ сообщилъ
правителю канцеляріи
Министерства Юстиціи

кию, обозрѣвая мою
служебную производ
ство, нашелъ все въ луч
шемъ порядкѣ и кро
мѣ того во мнѣ <u>большія</u>
-я способности для служ
-ебной дѣятельности.
Такого рода лестный от
-зывъ сенатора, ревизовав
-шаго мою дѣятельность,
имѣетъ, очевидно, очень
важное значеніе въ Ми
-нистерствѣ. Независимо
отъ того сенаторъ Жер
-ебко говорилъ объ мнѣ
правителю канцеляріи
Министерства Юстиціи.
Когда я вступилъ зани
-мать
-вшія въ Министер
-ство, то правитель

341 (4)

канцелярии, принять меня
очень любезно, сказать,
что я буду назначен
судебным следователем
при первой же имеющей
открыться вакансии. Дос
-тигнуть подобного ус
-пеха я всецело обязан
Денисову. Въ виду этого
умоляю Тебя, любимый
наша благослови меня
бракосочетаться с ней
въ Іюлѣ. Всѣдъ за
вѣнчаньем и до вступ
-ленія въ новую должность
я хочу за счастье поч
-тить Тебя заграницей.
Приказъ о назначеніи мо
-емъ будетъ мнѣ въ та
-комъ случаѣ переслать

по месту моего пребы-
вания заграницу. Если
я затем отправлюсь
немедленно обратно, то
могу вполне свободно
поспеть въ указанный
срокъ къ отправлению мо-
ей обязанности по но-
вой должности. Я давно
не видель Тебя, любезный
папа, и потому страстно
желаю быть к Тебе.
Анастасія Георгіевна, оче-
видно, также сочтетъ за
счастье посетить Тебя.
Я вполне увѣренъ, что
она Тебѣ понравится.
Она, какъ я Тебѣ писалъ,
умна, развита и много-
сторонне образована. При

341 (ф)

всем тем она обладает весьма мягким нравом и в высшей степени скромна. Будучи очень дисциплинированной и трудолюбивой, она постоянно стремится приобретать все новые и новые познания. Довольно вполне разделяет то мнение, что время должна работать на ряду с музыкой. Находясь в консерватории, она в зимнее время получала более 100 рублей уроками пения. Теперь, когда она уже окончила консерваторию и удостоена медали значение ея, она видно, сильно поднялось.

341 (9)

Выйдя за меня замуж
она непременно должна
иметь какую нибудь дѣ-
ятельность, чтобы самой
наслаждаться. Вступая с нею
въ бракъ я помню прочи-
тал ей лекцию о томъ какую
изящную, талантливую
умную, образованную и
очень меня любящую.
Постоянно Тебя въ самомъ
блистательномъ будущемъ
я стремлюсь открыть по-
тому, что потомъ, когда
назначенье мое уже совер-
шится, или вслѣдствіе
обширности работъ управ-
тружусь не будетъ получать
заграничный отпускъ. Въ
виду этого я и хотѣлъ бы

341 (h)

воспользоваться настоящ-
им временем до вступ-
ления в новую должность,
чтобы видеть Тебя и
представить Тебя мо-
ему.

Завтра я отправляюсь к
обоим сенаторам, Жер
ве и Якулову, чтобы бла
годарить их за оказанное
ими действительно энер
-гическое содействие.

Дементью писала Тебе. Не
реданное ею на Твое
имя письмо я послал в
Лондон. Если оно не дошло
до Тебя, то невеста моя
конечно напишет Тебе
вновь.

Когда Ты увидишь Дем

341 (i)
391, 2

-нельзя мне, я вполне уве-
рен, скажешь, что она
действительно вполне
обладает тем достоин-
ством, о котором я
писал.

Касательно Половцева
я вполне разделяю Твои
мнения, что с ним
следует прекратить
всякую переписку и ничего
ему не посылать. Пользуя
протекцией сенаторов Кар-
и Лукова, я вполне уве-
-рен в успехе. Я только
опасаюсь, чтобы до Твоего
Денежно не дошло, что
я возобновил с ним зна-
-комство почти немед-
ленно после того, как

341 (j)

убѣдился въ неуклонномъ
Половцева мнѣ помогать.
Согласно Твоему желанію
я непременно поѣду къ
Ульяновымъ передамъ имъ
Твое соболѣзнованіе по поводу
кончины Николая Калли-
никовича.
Передай мою искреннюю мою
любовь Твоей семьѣ. Я
также вполнѣ увѣренъ,
что Анастасія Георгіевна
понравится Твоей семьѣ
За симъ съ пожеланіемъ
Тебѣ всего хорошаго и
въ надеждѣ скоро увидѣться
съ Тобою остаюсь
Многолюбящій Тебя
Сашъ Твой
С. Шимановъ

341 (K)

Мой адрес по прежнему:
Спасская улица дом № 8

Въ первой я писалъ Тебѣ
о Денежномъ Февралѣ
1884 года
Долженъ Ты пробудешь
въ Швейцаріи?

FROM

Dr. BENJAMIN WARD RICHARDSON
25, MANCHESTER SQUARE, LONDON, W.

197(a) 392

June 14th 1885.

Dear Dr Schliemann

I have heard with much pleasure of your arrival in England & if you & Mrs Schliemann will do me the kindness the

197 (6)

Journey of coming to our
house on Wednesday, our
absence of which I have the
honour to be Ma'am will
be delighted to accept you

And Family your
Sincere Friends

Dr Schliemann

270 (a) Tiryns, den 14. Juni 1885 393
Sonntag Mittag.

Sehr geehrter Herr Doctor!

Heute früh, bevor ich nach Tiryns hinausfuhr, um zu zeichnen und zu messen, erhielt ich die Correcturbogen vom II. Anhang aus Leipzig. Da der Anhang ja nicht gedruckt werden soll, so schicke ich die Bogen nicht zurück, sondern behalte sie hier. — Gestern habe ich die meisten Arbeiter entlassen und werde morgen und übermorgen nur noch mit 15-/20 Mann an einzelnen Stellen arbeiten, um die Mauerlinie im Süd. Osten aufzufinden und den Aufgang im Westen zu reinigen. Bei dem letzteren haben wir gestern fast einen ganzen Tag damit verloren, einen einzigen großen Steinblock herauszuschaffen. Am Dienstag oder Mittwoch hoffe ich aber ganz fertig zu sein. Während wir im Westen und Süden die ganze Mauer freigelegt haben, konnten wir im Osten nur den oberen Theil der Mauer ausgraben. Ihr Fuß, der jedenfalls auch auf dem Felsen aufruht, ist so hoch mit Erde verschüttet, daß wir noch einen ganzen Monat hätten graben müssen, um ihn freizulegen. Diese Arbeit kann ja später einmal geschehen, wenn die Unterburg ausgegraben wird. Die Flucht der Mauer haben wir natürlich ganz festgestellt.

Meinen letzten Brief vom 10. Juni werden Sie erhalten haben. Ich werde mein möglichstes thun, um Zeichnungen und Text bald fertig zu stellen. Einen bestimmten Termin kann ich aber, wie ich Ihnen schon schrieb, nicht angeben. Da ja die

Zeichnungen in einem Tage photolypirt werden können, so hat es keinen Zweck, sie vor Vollendung des Textes abzuschicken. Ich werde natürlich alle Zeichnungen in der gewünschten Weise (mit schwarzen Linien) anfertigen; auch die vorgeschriebenen Maasse sollen eingehalten werden. Den Plan der Umfassungsmauer der Oberburg, den ich in grösserem Maasstabe gemacht habe, habe ich schon angefangen in kleinerem Maasstabe umzuzeichnen, damit er gerade eine Doppelseite füllt. Uebrigens möchte ich dringend bitten, dass dieser Plan nicht mit in Text, sondern ans Ende des Buches kommt, denn man muss doch über den ganzen Plan messen können und derselbe darf daher nicht wie eine gewöhnliche Doppelseite in der Mitte geheftet werden. Die Legende auf diesem Plane mache ich, wie Murray wünscht, mit Buchstaben und gebe die Erklärung derselben am unteren Rande.

Von den Ingenieuren der Eisenbahn habe ich erfahren, dass vor einiger Zeit bei Anlegung des Bahnhofes Tiryns (200 m westlich von der Ackerbauschule) Gräber gefunden worden sind. Die darin befindlichen Vasen gehören, wie man mir sagte, dem geometrischen Stile an und stimmen also mit den im Palaste gefundenen Vasen überein. Ich habe allerdings selbst keine Vase gesehen.

Zum Glück ist mein Augenleiden schnell vorüber gegangen und bin ich wieder vollkommen gesund. Dagegen herrscht das Fieber sehr stark unter den Arbeitern, offenbar eine Folge der vor 8 Tagen überreichen Regengüsse und der jetzigen grossen Hitze. Die Frau des hiesigen Bakali ist vor einigen Tagen am Fieber gestorben. Herr Hancean und ich merken aber nichts vom Fieber; wahrscheinlich hilft uns der Wein und der Umstand, dass wir in Nauplia und nicht in Tiryns übernachten.

Mit ganz ergebenstem Gruesse

(hochachtungsvoll

Wilh. Dörpfeld

414 (a)

394

London 15 June 1865

H. Schliemann Esqre
Hôtel du Pavillon Impérial
Boulogne s/ M

Dear Sir.

We duly received your favours 10 & 14 inst & noted contents.

We see that you wish to sell your £8000 - Alabama, N/Orls, Texas Pac. Jc Debentures & you may rely upon our best endeavours to effect sales in accordance with your instructions. At present, however American Securities are very quiet & there are no buyers in the market for the above; but we shall carefully watch the market to avail ourselves of any opportunity that may offer to execute your order.

Enclosed we beg to hand you Note of enashment of your Matanzas & Sabanilla drawn Bonds & Coupons, amounting to:
£ 902.10.— & date, to your credit.

Your cheques on us for:

£ 15.— & 10 inst Dr. Karl Blind
" 1.2.— " 12 " " W. Callagher & Co
" 1.15.— " 13 " " Lincoln Bennet & Co

414 (6)

have been duly honoured to your debit as above.

We remain, dear Sir,
yours truly

Isaac Chadwick

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co., 415

LONDON.

Bonds & Coupons encashed for account of H. Schlesinger Esq.

1885				
June 15	Matansas & Sabanilla RR Bonds	£	500	–
	do do	"	402	10 –
		£	902	10/–

3940.

97(a) 395

50, ALBEMARLE ST. W. June 16

My Dear Schliemann

Dorpfeld's letter with Lecturer is interesting & shows that the 'Anhang will be perhaps the most interesting Chapter in your book— As a separate Pamphlet it would be thrown away on the Public but compared carefully and there is value [illegible] long to know that the Engraving of these two subjects— Dorpfeld & Gem

97 (6)

either will cause no real
delay. I will take pains
to have the Drawings sent
called in the last manner
when they reach me.

The Phonician analogy
is interesting. I will mention
that to Dennis the Etruscan
who has just arrived in
London.

I hope Mr Moody will do
you & yours much good.

My Dear Schliemann
Yours very truly
John Murray

21 (a)

Berlin 15 Juni 1885
W. Kurfürstenstr. No. 15.

396

Hochgeehrter Herr Doktor!

Auf Ihre gefällige Zuschrift vom 10 d. M. welche mir leider verspätet zu Händen kam, versäume ich nicht, die gewünschte Mitteilung zu machen, daß unsere 2/3 der Abonnenten auf einer gewöhnlichen Adresse wie die Zeitschrift jetzt eine trägt und daß ich in einer 8–14 Tagen (genau) später zu sein pflege. Ich bin nämlich ein sehr beschäftigter — leider oft gezwungen gewissenhafter — Schriftsteller, der nichts von der Hand gibt, bevor es nicht vollkommen vollendet, d.h. druckreif ist, was mir leider während des Druckes immer, ich gestehe nicht gerne, aber sehr oft und sehr viel zu thun giebt. Ihre Zeitschrift ist ganz hübsch in 14 Tagen d. i. am 30 d. M. schon selbst abzuschicken, also ist für Sie in Anbetracht der Erscheinung für alle die meisten Exemplare, welche über Meer versendet werden, nichts gewonnen, wenn ich Ihnen die Korrektur sofort, d.h. in den nächsten Nachtstunden, oder gar noch früher, also noch vor Ihrer Abreise zurücksende. Ich werde mich aber bemühen, Ihnen die Korrektur so schnell als möglich zu schicken, wenn Sie mir gefälligst die Adresse angeben wollen, welche

Ihnen

21/6/

mir wenn Sie mir Ihr Urtheil mitt-
theilen wollen. Zu
diesem Behufe erhalten Sie nun gleichzeitig
Manuscript, so wie Correcturbogen meiner
Schrift, die wieder beschleunigt werden wird,
da ich im Interesse der Sache wünschen
muß. Wie scheint es Ihnen besser,
wenn ich H. Brockhaus bitte, sofort
mit meinem „imprimatur" zurück-
zuschicken u. will Ihnen mit dem
Absenden u. Einschreiben an Brockhaus
jetzt beginnen, falls ich von Ihnen
nichts weiter, oder spätestens die Correctur
wieder bekomme. Die Correcturen in Ta-
bellen bezeichnet durch 2) Dann wenn
ich unerschwingliche Ausgaben, wie die
mir bekannten gehabt haben. Nach
meiner Berechnung reise ich Dörfeld
am 20 oder 21 d. M. mit der Bahn,
den Abschluß u. einen wahrscheinlich
sehr günstigen Abschluß machen.
Wenn Sie mir die Güte hatten, recht
bald gefälligst ihr Urtheil mir zu geben,
so, da wesentlich andere Ausgaben
durch gegeben scheinen sind, und wir
eine Correctur meiner Zeit nützlich
so würde ich mir eben vorgeschlagen

mit der Rückgabe der Correctur
Anzeigen und sicherlich in sehr kurzer
Zeit damit fertig sein. Ich hoffe, daß
die Tafeln, der graphischen Darstellung
ist gleicher - angefangenen Berechnung
Richtigen u. Genauigkeit der Arbeiten zu,
wenigstens wesentlichen werden.

Bitten die wissenschaftlichen, neuen,
wenigen Anerkennung in England brauche
ich meinen Glückwunsch nicht u. hoffe, daß
der schöne Abstand u. die Herrlichkeit der
Luft von dem Treiben schon die alte Kraft
u. Elasticität wieder haben wird, die
sich sich, seitdem von schon so beschwerden
Arbeiten sich gehoben haben. Die sich in
den Zeitungen ankündigende Ausgabe der
Athenäum, daß den hiesigen Kongress
zum Vorsitzenden ernannt werden, zu
schon Gesundheit zu bleiben, ist das wohl
nur eine Ente aus Florida?

Mit alter Gesinnung

Ihr

F. Adler.

66(a)

397

3 Winchester Road
North Hampstead
London, N.W.
16 Juli. 85

Verehrtester Freund,

Lebhaft bedauere ich den Verlust schon jetzt und habe die Hoffnung sofort fahren lassen, dass alles Irdische meinen politischen Grössen nach Wünschen ginge, Ihnen Wünsche gemäss richtig gestellt.

Dr. Borgfeld und Hr. Schramm waren in dem Glauben, dass vor Ihrer mit Hrn. Grote, Ryder mit Hrn. Murray, und am Sonntag mit uns Abschied, nicht gemeint wurden. Ich hatte Sie, in Folge meiner vormaligen Frage bei Ihnen, so ver-

66/B)

standen, wie ich mich gestern überzeugen konnte, tatsächlich berichtigt gesagt ist, wird gewiß Dr. L. i. Gr. L., wie auch Sie selbst, bestätigen.

Hinzufügen will ich nur noch, daß in dem Buch-Entwurf, den Sie mir mitzuteilen so freundlich waren, jene Szene überhaupt nicht genannt war. Ich konnte daher die Lage nicht anders auffassen, als sie geschehen war.

Mit dieser Post sende ich nun heute ungetrennt Nr. des Berliner "N. M. Zt." Nochmals wäre ich Ihnen für dasselbe entweder an mich oder zurück, oder an

Hrn. Gastwirtsmeister Julius Naß
Promenade-Platz 6
München

weiterzusenden verbunden. Eine andere Nr. werde ich Ihnen später zugehen lassen.

Mit freundschaftlichem Gruße

Ihr
Carl Sternheim

Hrn. Dr. H. Hesse[illegible].

243

398

Paris. le 16 Juin 1885

Mon cher Monsieur.

J'ai effectivement reçu les épreuves du Carton et du placard. Je les donne à corriger.

Je suis à la recherche du Plan C. Je vais aller aujourd'hui à l'Imprimerie lithographique pour voir si ce plan n'y serait pas resté.

Aussitôt le placard corrigé je vous le retournerai.

Veuillez agréer mes salutations empressées

Alph. Thiaudière

144(a)

399

TRINITY COLLEGE DUBLIN

Dienstag
den 17. Juni

Lieber Schliemann

Hiemit schicke ich Ihnen meinen corrigirten Index, und hoffe dass Sie ihn genügend finden. Wenigstens werden Sie nicht die vielen albernheiten des deutschen Index darin finden. Es ist gewiss nicht wichtiges im Buche dass Sie nicht darin finden werden.

Vor ein paar Tagen erhielt ich den sehr interessanten appendix II von Dörpfeld. Sie sagten mir vor einiger Zeit dass Sie ihn selber übersetzen würden, aber habe ich ihn bis jetzt liegen lassen. Dagegen ist die Vorrede von adler mir noch nicht zur Hand

144 (6)

bekommen. Ich bitte lassen Sie mich so bald wie möglich meine Arbeit vollenden, und diese Geschäft abmachen da ich meine Hände voll habe

Mit vielen Grüssen an Madame Schliemann und die Kinder verbleibe ich Euer Freund

H Schliemann

31 (a)

400

Consulat Général
DE
GRÈCE

N° 2950

Annexe.

Objet:

Bruxelles, 17 Juin 1885

Monsieur

J'ai l'honneur de vous annoncer que, d'après le désir que m'avait exprimé Monsieur le Lieutenant Général Liagre, Secrétaire Perpétuel de l'Académie Royale des Sciences, des Lettres et des Beaux-Arts de Belgique, j'ai expédié à votre adresse, par l'obligeante entremise de S. É. Monsieur le Ministre des Affaires Etrangères de Grèce,

Monsieur
le Dr. Schliemann
Archéologue
Athènes

31 (6)

un paquet renfermant les dernières publications de cet institut.

C'est avec plaisir que je sers d'intermédiaire entre l'Académie Royale et un savant de votre mérite et je saisis cette occasion pour vous présenter, Monsieur, l'assurance de mes sentiments les plus distingués.

Le Consul Général

Hanau

EMILE ERLANGER & Cie
20, RUE TAITBOUT
PARIS

398

401

17 Juin 85

Monsieur H. Schliemann

Boulogne S/Mer

Nous possédons vos honorés des 10 & 16 Cts & vous remettons, sous pli, les :

f 2000. " demandés à

débit

Nous vous débitons en outre de f 4. " pour port chargt & déclaration à ce dernier & à celui du 8. Cts

Agrez, Monsieur, nos bien cordiales salutations

PPon ÉMILE ERLANGER & Cie

Emile Erlanger

416 (a)

402

145, LEADENHALL ST, E.C.

London 18 June 1907

Dr. Hugo Schlesinger

Dear Sir

We feel we must take independent ground in our opinion of the prospects of the Alaska N. O. Texas R. R. - to induce you to make such a sacrifice as would result in the sale of Debentures at the limit you fix. Of course we do not for a moment wish to influence any decision which you have come to but we feel that we should do our best to place these Bonds at the best price obtainable by negociation - (65 minimum) - as we have already received an confidential Broker

in the department - which
communicate the results when
attained - It is always an
object - difficult matter to
specify such an operation - but
we will do our utmost to
realize - as a fine success to
go into it - if at all practicable
The ship officially sits in the
Journal - depositions of all owners
parties & assemblies - extracted from
& the Admiralty - any highest class
& the early Phrygian, which attend
all new. lines - also & comes under
Remarkable fellow in the regard -
for - - Alpha Tau - N.O. - - but -
no one who. knows the property
has any doubt - the they will our-
comes these matters a reasonable
time - Where these Debentures
which are limited to £½ million Ster-

- Bound on an undertaking which
will have cost £3/million Ster-
ling from an Eastern
Country —

Yours truly
Dentist —
Jonathan Hutchinson

London 18 June 1885

H. Schliemann Esqre
Hôtel du Pavillon Impérial
Boulogne s/M.

Dear Sir.

We beg to acknowledge receipt of your favour of ydays date and carefully note all you say about the Alabama N.O.T. & P.Co. Bds.

We have now to advise you that £ 700.– of your Argentine 1868 have been drawn payable on the 1st of July next.

Your cheques on us for:
£ 20.– ℔ Art. Goacher
" –.3/– " Lincoln Bennett & C.
have been paid, to your debit.

We remain, dear Sir,
yours truly

with # 417

403a

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 18*th June*, 1885.

AMSTERDAM, 3 months	... ...	12.2½	to	12.3
ANTWERP	"	25.40	"	25.45
HAMBURG	"	20.53	"	20.55
BERLIN FRANKFORT o/M	" " }	20.54	"	20.56
PARIS	"	25.32½	"	25.37½
DO.	short	25.20	"	25.25
MARSEILLES, 3 months	... ...	25.32½	"	25.37½
ST. PETERSBURG	"	23⅝	"	23¾
VIENNA	"	12.55	"	12.60
TRIESTE	"	12.55	"	12.60
ITALY	"	25.50	"	25.55
LISBON	"	52	"	52 1/16
OPORTO	"	52	"	52 1/16

3 % CONSOLS	... ...	99⅝	to	99¾
5 % RUSSIAN, 1862	... ...	90	"	92
5 % " 1870	... .	93	"	95
5 % " 1871	... ...	93	"	95
5 % " 1872	... ...	92	"	94
5 % " 1873	... ...	92½	"	92¾
4½ % " 1875	... ...	84	"	86
4 % " (NICOLAI)	... ...	80	"	82
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	... ...	91	"	94
5 % " AZOV	... ...	91	"	93
DUNABURG-VITEPSK SHARES	... ...	16⅔	"	17½
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	...	125	"	126
" " " 4½ %	...	115	"	116
SPANISH, 4 %	... ...	59¼	"	59½
4½ % FRENCH	... ...	109	"	109½

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... ... 2 per cent.

457

TELEPHONE,
NO. 4546.

June 19
1885.

Amsterdam International Exhibition, 1883,

GOLD MEDAL

404

AWARDED TO W. GRIGGS

ELM HOUSE, HANOVER STREET,
RYE LANE, PECKHAM, S.E.

For reproductions in Photo-lithography and Photo-chromo-lithography, of Art Fabrics in Colors, Articles of Vertu, Lace Curtains, Arms, &c., &c.,

Photo-lithographs made from ANY SUBJECT *that can be Photo-graphed at the* ELECTRIC AND DAY-LIGHT STUDIOS.

The undernoted Publications are now on Sale:
THE PORTFOLIO OF INDUSTRIAL ART, *taken from objects in the South Kensington Museum. Two plates in wrap-per, 1/- each part.*

THE JOURNAL OF INDIAN ART, *Full page Illustra-tions in Monochrome and Colors, from Native designs, with letter-press, 4to impl.; 2/- each part. Parts 1, 2, 3, 4 5 and 6 ready.*

Publications in preparation:
JEYPORE ENAMELS AND ARMORIAL CHINA.

D. H. Schlinn

Sir

I hope you will pardon the delay in sending enclosed proof for title, which at the last moment has got soiled.

All your plates are printed except the enclosed and 30 others.

Your Respectfully

W. Griggs

260 (c)

empfehle ich mich Ihrer ge-
neigten Erinnerung in grösster Verehrung

ergeben

Schwiedland

260 (a)

405

Purkersdorf 6 Wien
20/6

Verehrter Meister!

Ich gestatte mir Ihnen anbei ein Buch zu übersenden, dessen Inhalt zum grossen Teil von mir herrührt. Ich sende es Ihnen, weil ich das Vergnügen hatte, Ihre Biographie durch den Verfasser auf S. 115–17 aufnehmen zu lassen.

Wie ich höre, wird Tirzyns erst im Herbst ausgegeben werden. Bei diesem Termin hätte

260(6)

mein Vater nicht „das Fieber vor Eile gehabt" und das Buch wäre wohl doch zu Ihrer Zufriedenheit übersetzt worden. Es scheinen sich bei der Eile seinerseits Missverständnisse eingeschoben zu haben, sonst kann ich das Misslingen der Übersetzung nicht deuten. Hat er ja seitdem ein Buch des Wiener Universitätsprofessors der Pathologie, Stricker — eines guten Bekannten Mahaffys — in Paris bei Germain Bailliere erscheinen lassen, dessen Übersetzung äusserst gelobt wurde. Mir war das Misslingen hauptsächlich Ihretwegen sehr bedauerlich.

Wie die Zeitungen schreiben, gehen Sie nach Florida. Indem ich den besten Erfolg von dieser Reise für Ihre theuere Gesundheit wünsche,

501 (a)

Boston 20th June 1885

evening

My dearest old friend

Your extremely kind
of yesterday just
came to hand
I cheerfully give
you my candid
opinion, though
loical & humble
knowing your
intention to spend
next Winter in
Florida I might
advise to examine
the Alabama & Texas
Pacific RR pertinently
but

406.

but if on the other
hand the next Congress
should reduce or
prohibit your last
mentioned enormous
& thereupon advance
as money is abundant
at present, to sell
shortly at 65% or
higher & to take
4% Louisiana Consols
Whereas these
Consols should recede
10% after Securities
which fall 40% & you
will have an occasion
to make up the difference
I enclose a cut
of

501 (b)

If the next line
can only give us
the idea that it is
only identical with
the new name
Believe me my
dear old friend
Yours very truly
C Wentworth

273

Indications de service.

...ions conventionnelles.

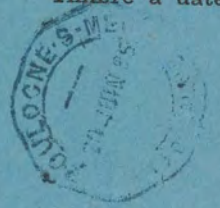
Avis télégraphique.....	AV	Accusé de réception.....	CR
Réponse payée.....	RP	Télégramme recommandé...	TR
Télégramme collationné.....	TC	Télégramme à faire suivre...	FS

Dans les dépêches imprimées en caractères romains par l'appareil télégraphique, le premier nombre qui figure après le nom du lieu d'origine est un numéro d'ordre, le second indique le nombre des mots taxés, les autres désignent la date et l'heure de dépôt.

L'État n'est soumis à aucune responsabilité à raison du service de la correspondance privée par la voie télégraphique. (Loi du 29 novembre 1850, art. 6.)

N° 407

Timbre à date.



Pour _____ *de* _____ *N°* _____ *Mots* _____ *Dépôt le* _____, *à* ____ *h.* ____ *m. du* _____

BOULOGNE D ATHENES 20264 12 20 12/30 SR .+

+ EXCAVATION AVANTHIER TERMINEE OU EST ESCALIER SOIXANTE MARCHES

(329 bis.)

Janvier 1881. — N° 701

1.

342(a) 408

С Петербургъ 20 Іюня 1885

Милый возлюбленный папа!
Если письмо Денечки, посланное Тебѣ въ Лондонъ, не дошло до Тебя, то невѣста моя сочтетъ своимъ долгомъ написать Тебѣ другое письмо.
Если Ты позволишь, невѣста моя пошлетъ Тебѣ свою фотографію съ надписью.
Настасья Георгіевна мнѣ часто говоритъ, что Она бы очень обрадовалась получивъ Твой портретъ.
Я вполнѣ увѣренъ, что, когда Ты увидишь Настасью Георгіевну, она Тебѣ очень понравится. Надѣюсь

342 (6)

Это они доставили Тебе большое удовольствие своим пьянем. У меня великолепный голосъ.

За сим до надежды скоро видеться съ Тобою и кланяясь Твоей семье остаюсь

Любящий Тебя
Сам Твой
Р. Шуманъ

Мой адресъ по прежнему:
Спасская улица, домъ № 8

409

Berlin, 21 Juni 1885

Verehrter Freund,

1) Ich freue mich Ihrer Einladung sehr und hoffe sie recht bald annehmen zu können. Ich möchte nur bitten, mir Ihre Adresse mitzutheilen, damit ich Ihnen einige Worte schreiben kann, ehe ich mich auf den Weg mache.

2) Mit Ihrer Zeitbestimmung muß ich mich einverstanden erklären. Ich werde mir nicht nur Ihre Adresse, sondern auch Ihre Telegraphenstation notiren, damit ich Ihnen rechtzeitig Nachricht geben kann. Ich werde Ihnen vorschlagen, daß ich Sonnabend den 6–9 Uhr Abends eintreffen will.

3) Mit Ihrer Absicht, mir eine Abschrift von Ihrem Vortrag zu machen, bin ich sehr einverstanden. Ich werde mich freuen, wenn ich Ihnen in der Lage sein sollte, Ihnen einen Gefallen zu erweisen, und hoffe ich nun durch Ihre Einladung, daß ich

Ihnen

4/

163 (a)

410

F. A. BROCKHAUS.

Telegramm-Adresse:
Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Giro-Conto bei der Reichsbank.

Leipzig, 22. Juni 1885.

Herrn Dr. H. Schliemann, Paris, Grand Hotel.

Sehr geehrter Herr!

Ich bestätige Ihnen auf vorstehendes Ihr geschätztes Schreiben vom 10. d. M., in Betreff dessen ich Ihnen beiliegend das Revidirte Exemplar der Parallel-Homer von Dr. Schmidt nach Boulogne übersende.

Gleichzeitig wende ich gern von Ihren Zeilen vom 19. d. M. Notiz, deren Beilagen – die Briefe der Herren Murray und Dr. Dörpfeld – ich Ihnen mitliegend retourniere. Ich entnehme Ihrer Mittheilung, dass es Ihnen gelungen ist, und denselben Ihre und auch der Herren Murray Absichten in meinem Interesse betreffs der Art der Veröffentlichung der Dörpfeld'schen

Fr. 2 Bo.

Unterstützungen erhalten zu haben. Ein Abdruck des Dürrfeld'schen Schreibens wurde ich Ihrem Wunsche gemäss noch heute dem Herrn Oberbürgermstr. Prof. Adler übersenden; vorstehendem ist derselbe bereits bezüglich Ihrer Entschädigung wegen viel längeren Aufenthalts nicht abgeneigt gewesen.

Es würde mich sehr freuen, von Ihnen zu hören, wohin Sie sich nach Beendigung Ihres Aufenthalts in der Schweiz zu begeben gedenken, und so ich hoffen darf, Sie auch für in Leipzig diesen Winter begrüssen zu können. Wie ich freundlichst unterrichtet worden, gedenken Sie sich nach Alexandrien zu begeben; andere Blätter allerdings wissen von Ihrer Absicht nach Florida.

Für heute schon Rathsam mit Bezug auf Ihr Werk Virgil, begrüsse ich Sie mit den besten Wünschen für einen guten Erfolg Ihres Aufenthalts in St. Moritz

Hochachtungsvoll

F. A. Brockhaus.

61 (a)

411

3 Winchester Road
Belsize Park
London
N.W.
22 Juli. 85

Hochverehrter Freund,

Meinen herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 21 ds. Mit Vergnügen entnehme ich daraus, daß Sie nicht Ihrer Gesundheit halber nach Florida zu gehen haben wie ich mir auch gleich gedacht hatte.

Für Ihre Einsprache der einen Schwachen bin ich Ihnen und Ihrer werthen Gemahlin innig verbunden. Glücklicherweise bin ich so ge-

61 (8)

arbeit, daß ich bei solchen Anfällen nicht den geringsten Schmerz empfinde. Wie waren dann auch, nachdem ich mir den Kopf tüchtig gewaschen und mich umgekleidet hatte, eine Viertelstunde nachher schon auf dem Weg nach Constantinopel. Meine Frau hatte den Schmerz davon, ich den Schmerz: so war Alles nach der Natur der Dinge vertheilt. Fühlten ich auch einen Moment Lust, da die Kopfarbeit ein gewöhnlich fortgesetzt würde, öffnend saßen Schmerz an den Füßen und oben im Gesicht, so ist jetzt doch Alles vorbei.

Den Rhein und Glannis gruß ich Ihre Mutterschwestern herzlichst.

Übergrüßt Ihren Vater, Ihre Frau, den schönsten Leonard, wie Sie ihn gestern sahen, voller Begeisterung in den Gesprächen Ihrer Gäste, sobald dasselbe abgenommen, wieder angedeihen lassen. Palmerston: Thrakische Wolke als Feldherr und Gründer in Argolis; Clarendon mit schwärzer gebrannten Schnurrbart als Premierminister: so fassen ich den Vorgang auf.

Wenn nur die Engländer so gut als Premierminister arbeiteten, wie die Schmetterlinge fangen!

Mit diesen Frühlingsgrüßen ich auch die "Allg. Ztg.", welche dies Zeichen trägt. Mit innigen freundschaftlichsten Wünschen für die vollkommene Herstellung Ihrer Gesundheit und herzlichen Grüßen an Sie und Ihre Familie,

Ihr

Karl Lilienthal.

2e Division — 163

3e Bureau

1re SECTION

Objets perdus dans les Voitures.

N° 2020

RÉPUBLIQUE FRANÇAISE — 412

LIBERTÉ — ÉGALITÉ — FRATERNITÉ

Préfecture de Police

Paris, le 22 Juin 188[illegible]

Monsieur,

Vous m'avez fait l'honneur de m'écrire pour réclamer deux manteaux d'enfants que vous croyez avoir oublié dans une voiture publique.

J'ai le regret de vous informer que cet objet n'a point été déposé dans les bureaux de la Préfecture.

Agréez, M. monsieur, l'assurance de ma considération distinguée.

POUR LE PRÉFET DE POLICE :

Le Chef de la 2e Division,

IMP. CHAIX (S. E.). — 4409-4.

Monsieur Schliemann Grand Hotel

12 Boul. des Capucines.

309 (a)

413

Regensburg 22 Juni 1885

Geschätzter Freund!

Ich danke Ihnen verbindlichst für die gütige Sendung der „Times" und den sehr interessanten Bericht über die Lösung der Gesellschaft der britischen Arbeitslosen. Die sind alle zu beglückwünschen das schöne Auskommen einmal auf Kosten gesetzt – der war das nicht große Arbeitgeber. Nachdem die Postsendung in Boulogne s/m. aufgegeben ist, so vermuthe ich, daß die bereits wieder auf Ihrem gastfreundlichen Heerd.

Ich bedaure, Ihnen beschäftigungslose längere Zeit bis auf Anweisung sich zu begeben – Gesundheitshalber. Ich hoffe inzwischen, daß bekehrter Einfluß der Umgebung nothwendig ist, mich glücklich denke mir so manches alte Gespräch Abends an der Table d'hôte mit Ihnen

309 (b)

Sonnenfeuer mußt. daß Sie wieder Lieder
singen. Andere Theil haben wir. daß
Sie den Winter in Aegypten zubringen
werden um auf den Spuren
Alexanders des Großen zu forschen.
Sie reisen, in wenigen alle Wünsche
über Sie mit großer Sorgfalt!
Die Ausgrabungen in Kreta werden
Sie wohl nicht aufzugeben haben.
Nun haben wir den schönsten Wunsch
daß dieß Briefchen Sie und Ihre
Reisegefährten Herr Gomperz u. die
lieben Kinder in bester Wohlfahrt
antreffen möge.
Mit herzlichen Grüßen von
Haus zu Haus Freundschaftlichst
Ihr
Lange

96(a)

414

50, ALBEMARLE ST. W. June 28

My Dear Schliemann

I have read & return Dorpfeld's long-wanted letter. There will be no difficulty whatever in complying with his wish to have his new Plan of the outer walls engraved & printed separately apart from the text. It shall be put in hand as soon as I receive his Drawing.

These later discoveries at Troyes, will give great interest to your book. Ever

Dr Henry Schliemann

96(b)

very anxious for fuller descriptions of them. The idea of publishing them apart is quite out of the question

May the Engadinean breezes "te reddant incolumem precor"

Yours My Dear Sir
very sincerely
John Murray

Ferguson has been here & has read D's two letters & concurs in what I have written above

418 (a)

415

145, LEADENHALL ST, E.C.

24 Jan. 1855

M. Henry Schliemann

Boulogne sur Mer.

Dear Sir

We are in receipt of your
communication of yesterday -

We have had a consultation upon the
matter during our absence & carefully
look your instructions as to the sale
of your £6000 - Stock Exchange
Securities - which is effected by sale
in discharge of acceptances & cash
on operations - it is a matter of extreme
delicacy - & in the spirit we are
at this moment passing it would
be hazardous & even perilous in view
of the pressure we can bring on us
the other to make an outright offer
on which alone the transaction could

413 (b)

et any pain until you limit
Tell Lemmon send a subscription
copy & oblige - it would be useless
to show any undue eagerness in
our part - & we can only beg for
delicacy - as any thing on return
to assume a pecuniary color - yt
Believe -
Ever as Dearest
Yours & Love
Edmund Clarence Stedman

272 Athen, den 24. Juni 1885. 416

Sehr geehrter Herr Dr. Schliemann!

Ich empfing heute Ihre beiden werthen Briefe vom 17. und 18. Juni aus Boulogne. Die in denselben enthaltenen Directiven werde ich befolgen. Sie bitten mich, mich nicht gegen den Beschluss der 4 Verleger aufzulehnen. Ich habe das auch durchaus nicht gethan, sondern als ich meinen Brief vom 7. d. schrieb, hatte ich Ihren Brief aus London vom 1. d. noch gar nicht erhalten.

An der Herstellung der Zeichnungen sind wir eifrig beschäftigt; dieselben werden genau in der von Ihnen vorgeschriebenen Weise gemacht. Ueber die Terracottafiguren, welche nach der Anwesenheit von Dr. Fabricius in Tiryns gefunden wurden, wird uns Herr Dr. Koepp einige Worte niederschreiben. Es sind Figuren aus ganz verschiedenen Jahrhunderten, die als Weihgeschenke bei irgend einem Heiligthume niedergelegt und später zusammen fortgeworfen worden sind.

Meinem Schwiegervater habe ich nach Schluss der Ausgrabungen sofort geschrieben, damit er die sämmtlichen Resultate noch zu seinem Aufsatze verwenden kann.

Leider hatte ich heute sehr schlechte Nachrichten über den Zustand meines Vaters. Ich kann jeden Tag die Todesnachricht erwarten.

Mit ganz ergebenstem Gruss

Wilh. Dörpfeld

C. REINWALD
LIBRAIRE-ÉDITEUR
COMMISSIONNAIRE POUR L'ÉTRANGER

15, Rue des Saints-Pères
PARIS

240

Paris 25 Juin 1885

417

Mon cher Monsieur Schliemann

Je vous remercie de la communication des lettres fort intéressantes de MM. Dörpfeld, Murray et Brockhaus. Il résulte de ces lettres que notre ouvrage sur Tirynthe ne pourra voir le jour que vers la fin de l'année. Je suis donc obligé d'attendre la suite du texte et des gravures pour pouvoir continuer la traduction et l'impression de notre édition française, et je répète seulement qu'il est de première importance que les trois éditions: allemande, anglaise et française puissent paraître le même jour.

Je vous serais reconnaissant de m'informer par carte postale de votre nouvelle adresse lorsque vous quitterez R. Moritz.

En vous retournant ci-joint les différentes lettres que vous avez eu la bonté de me communiquer et en vous souhaitant le meilleur succès pour vos cures en Suisse je saisis l'occasion pour vous renouveler, cher Monsieur, l'expression de mes sentiments distingués

votre tout dévoué éditeur

C Reinwald

A Monsieur Docteur Henry Schliemann (rue Grand Hôtel Paris)

Mémoires

Paris, 25 juin 1885

81 (ai) 418

Monsieur

J'apprends de M. Egger que l'imprimerie a reçu les derniers feuillets de la traduction d'Ilios et qu'il ne reste plus que deux choses pour l'achèvement de votre œuvre en français, la correction des dernières épreuves et la rédaction de l'index. En même temps M. Egger m'encourage à vous écrire directement quel est l'état de ce dernier travail que vous aviez bien voulu me confier. J'ai dépouillé jusqu'à ce jour 880 pages et je pourrai achever de dépouiller les feuilles qui restent sur des épreuves de la mise en pages sans attendre les corrections finales et les bonnes feuilles. Pour tout cela, j'ai suivi ou je suivrai les instructions que vous m'avez adressées par l'entremise de mon

81 [6]

maître M. Egger et je continuerai de lui soumettre tous les cas qui paraîtront douteux. La conclusion du travail serait un peu abrégée, si vous croyiez pouvoir vous en remettre à M. Egger et à moi pour la correction des épreuves de cet index. Sans avoir pris place jusqu'ici parmi les philologues, je crois avoir quelque expérience des corrections typographiques, grâce à diverses collaborations à des travaux d'éditeurs. Outre les conseils et les exemples de M. Egger, j'ose invoquer aussi le souvenir et les travaux de mon savant oncle tant regretté, feu M. Francis Meunier, et, pour vous faire juge de son œuvre philologique, je prends la liberté de vous offrir un volume que la poste vous portera en même temps que cette lettre et qui est la dernière production de mon oncle.

Veuillez agréer, Monsieur,

l'hommage de mes sentiments respectueux et dévoués.

Francis Meunier

49 rue du Cardinal Lemoine

Paris

419

London 26 June 1885

H. Schliemann Esqre
St. Moritz
Engadine
Grisons

Dear Sir.

We have to acknowledge receipt of your favour of the 21st inst. contents of which had our best attention.

We now beg to hand you herewith Note of encashment of sundry american coupons amounting together to

£ 228.13.10 & date to your credit

You have been debited with:

£	8.–	your draft on us Ch. F. Calvert, date 8 April
"	21.–.–	" cheque " " Ant. Goacher
"	–.9.6	Academy & Athenaeum
"	1.7.–	Times up to 24 June

We remain, dear Sir, yours truly

J. Henry Schröder & Co.

with # 419

419a.

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 25*th June*, 1885.

AMSTERDAM, 3 months	... ...	12.2⅓	to	12.3
ANTWERP	"	25.37½	"	25.42½
HAMBURG	"	20.53	"	20.55
BERLIN FRANKFORT o/M	" " }	20.54	"	20.56
PARIS	"	25.32½	"	25.37½
DO.	short	25.20	"	25.25
MARSEILLES, 3 months	... ...	25.32½	"	25.37½
ST. PETERSBURG	"	23 11/16	"	23 13/16
VIENNA	"	12.55	"	12.60
TRIESTE	"	12.55	"	12.60
ITALY	"	25.47½	"	25.52½
LISBON	"	52	"	52 1/16
OPORTO	"	52	"	52 1/16

3 % CONSOLS	99⅝	to	99¾
5 % RUSSIAN, 1862	91	"	93
5 % " 1870	93	"	95
5 % " 1871	93	"	95
5 % " 1872	92	"	94
5 % " 1873	92¾	"	93½
4½ % " 1875	84	"	86
4 % " (NICOLAI)...	80	"	82
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	92	"	94
5 % " AZOV	91	"	93
DUNABURG-VITEPSK SHARES	16½	"	17½
UNITED STATES' FUNDED, 4 % ...	125	"	126
" " " 4½ % ...	115	"	116
SPANISH, 4 %	59⅝	"	59⅞
4½ % FRENCH	109	"	109½

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... ... 2 per cent.

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co., 420

LONDON.

Coupons encashed for account of H. Schliemann Esq

1885					
June 26	City of Chicago	$	175	-	-
	Ottawa & Oswego RR	"	40	-	-
	City of Buffalo	"	175	-	-
	Chicago & Alton RR	"	175	-	-
	Chicago Rock Island & Pacific RR	"	360	-	-
		$	925		
	@ 49/8	£	189	6	9
	Chicago Burlington & Quincy RR $192.50 @ 49 1/16		39	7	1
		£	228	13	10

Berlin, 27/VI 85.

420

20/a)

Hochverehrter Herr Doktor!

Ihren für Ihren hohe geschätzten Brief vom 20 d. M. heute zu danken, ist mir Bedürfniß. Erlauben Sie mir doch in der gewohnheitsmäßigen Weise meine Wünsche erfüllt, denn H. Brockhaus hat mir meine Frage Spitzer-Winter v. 22 d. M. durch die Adresse des Dörpfeld'schen Briefes übersendet. Alles was Herrn Dörpfeld selbst betrifft, ebenso wie Ihre Ansichten über Mittheilungen u. d. Schwingen, Hesiod und Naupelia v. Athen. Diese Mittheilungen meinen Entdeckungen haben mir sehr viel Muth zu Arbeit gemacht. Statt alle Blätter meines Aufsatzes habe ich 3—4, auch 5 Mark schreiben müssen. Jetzt will ich abschließen und Ihnen morgen den ersten Theil mit Manuskripten an H. Brockhaus auch L. zu schicken mit der Bitte, Ihnen die Korrekturbogen d. h. die Druckbogen, welche mehr, inkorrekter

Hochachtungsvoll

wohlten Leben, der weiteren Ver-
vollkommnung bestens Ueberschätzung etc.
zu überraschen. In meinem Alter
habe ich mich wieder viel genauer
chronologische und altertümliche Da-
ten einzuprägen, sondern die Zeit
der Autoren für die Erkenntnis der
gegenseitigen Beziehungen
Kapitels der Geschichte u. der Kul-
tur vorzüglich zusammenstellt.
Die Schwierigkeit genauer Berechnung
in Tiryns mit denen von Mykenä
der beiden Befestigungsmauern in Car-
thago, Hadrumetum u. Thapsus
ist selbstverständlich sehr interessant,
aber die Entwicklung römischer für
griechische Muster entscheiden.
Ich bestreite den Zusammenhang
nicht, sondern finde nur einfache
Lösung für gegenseitige u. gleichzeitige
Entwicklung wie, aber ohne weitere
Beweismittel kann ich mich nur
verpflichtet zu. Daß Lykien ursprüng-
lich die Sage wusste, die Kyklopen,
welche die Mauern von Tiryns bauten
aus Lykien kamen der Apollon
Lykeios, Perseus der Semmesche
selbst Danaos der Pseudo-Aegypter
all von Kumay über Lykien ge-
wusst haben, da er Argos erreichte
über Kilikien Lykien nun ziem-
lich und durch phönikischen Land
mit Kypros, so würde ich ihnen
vielleicht folgen. Vorläufig kann
ich aber nicht, da mir Apollon
Gleiche recht griechische Gottheit ist
wenn der Phönikier nicht wusste.
Hoffentlich befinden Sie sich
beide recht wohl in St. Moritz, wenn
wir selbst in diesem Jahre, der
Ober-Engadin zu besuchen, wollen
aber ist Interlaken das Hauptquartier
einer unsrer Töchter. Wo dann 5 Enkel
warten wir nicht unterlassen, das
mein Urlaub um 1 Monat weit
Dauert.

Leben Sie recht wohl & grüßen
Sie Ihre liebe Gemahlin vielmals
bleibe mit Ihnen d. mir. Ihr
treuergebenster mit alter Hochachtung

Ihr

E. Adler.

156 421

F. A. BROCKHAUS.

Telegramm-Adresse:
Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Giro-Conto bei der Reichsbank.

Leipzig, 27. Juni 1885.

Herrn Dr. H. Schliemann, St. Moritz, Engadin, (Schweiz).

Sehr geehrter Herr!

Ich sende Ihnen Mittheilungen vom 25. v. M. zu meiner Kenntniß zurück, daß ich der Übersendung des Manuscripts über die Dörpfeld'schen Untersuchungen gegen Ende Juli entgegen sehen darf; ich werde nach Empfang desselben sogleich den Druck wieder aufnehmen und alsdann das ganze Werk möglichst schnell beenden.

Ihre weiteren Vorschriften haben mich gleichfalls sehr interessirt; besonders ist es mir auch über die Richtigstellung der verschiedenen Rückübersetzungen-Differenz der Lesarten, welche meine Interesse in lebhaftester Weise angeregt hat. Auch freut es mich sehr, daß wir doch wenigstens [illegible] sind.

Mit bestem Gruß

Hochachtungsvoll
F. A. Brockhaus.

Wünschen Sie für Ihren Aufenthalt in Leipzig F. A. Brockhaus' [illegible] Bücher, so bitte ich Sie gefl. Ihren Besuch [illegible] zu wollen, da ich Ihnen gern [illegible] stehe.

Ihr ergebenster Dr. Edmund Brockhaus.

338 (a)

Ἐν Ἀθήναις, 15/27 Ἰουνίου 1885

422

Σεβαστέ μοι Κύριε,

Ἔχω ἀφορμὴν τὴν ἐπιστολήν σας.

Εὐτυχῶς ἤξαρα ἀπὸ τῶν ἡμερῶν ποιὰ τὴ βεβαίωσιν εἰς ὅλας τὰ μέρη τὰς ἀξίας, ἀπὸ τῶν μετόχων τῆς Ποσωπικῆς Τραπέζης, αἵτινες ἐξαιρουνδοῦσι νὰ ὦσιν εἰς ἀξιοσημείωτον ὑποκίμησιν. Αἱ μετοχαὶ τῆς Ἐθνικῆς Τραπέζης ἀνῆλθον εἰς δρ. 3840.– αἱ τῆς Βιομηχανικῆς εἰς δρ. 81.– καὶ αἱ τοῦ Σιδηροδρόμου Ἀθηνῶν–Πειραιῶς, αἱ ὁποῖαι ἔχουν ποσὸν μετοχῶν δρ. 275.– ἀνεκηρύχθησαν αὐθις εἰς δρ. 290.– πρᾶξις ὅμως μόνον ἄξιαι δὶς μαρτύρουσι χεῖρας. Ἡ αὔξησις τῆς τιμῆς εἰς τὰς μετοχὰς τῆς Ἐθν. Τραπέζης ἀποδίδονται εἰς τὴν προσδοκίαν πολλῶν μερίσματος καὶ τὴν λήξουσαν ἐξαμηνίαν, καίτοι γνωστὸν εἶναι ὅτι καὶ τοῦ τελευταίου μέρους ἤδη πληρώθησαν αἱ ἐφάπαξ τοῦ Κανονι-

338 (c)

ἀποσβέννουσι εἰς τὸ ἐξωτερικὸν πρὸς τιμὴν τῶν ἀκαθῶν των. Ἡ Τράπεζα, τῇ ἤδη γινώσουσι, ἀναμμάσσει τὰ μερίσματά των οὐχὶ διὰ χρυσοῦ ἀλλὰ δι' ἀργύρου. Τὸ εἰσπραττόμενον τιμᾶται δρ. 20.40 ἡ τὴ ἀγορά.

Διατελῶ δὲ μετὰ ὑπολήψεως βαθυτάτου

μαγος τούτου. Δὲν δύναμαι τὴν ὥραν νὰ ἐρωτήσω
μαι ἀπὸ τὴν Ἑταιρίαν τοῦ Σιδηροδρόμου τὴν
ἀπογοήτευσιν μεγίστου δυναμένου νὰ ἐπιφο-
πουήσῃ, ὡς ἄμμος, εἰς ἀξιώσεις τῶν μεταλ-
λείων, ἀλλ' οὐχ ἧττον δὲν φαίνεται ὅτι τὸ προσδοκώ-
μενον μέρισμα ἔσται τοιοῦτον ὥστε ν' ἀπο-
δικαιώσῃ αὐτούς. Γενικὸν τεκμήριον ὅτι αἱ
εἰσπράξεις τοῦ Σιδηροδρόμου παρὰ μὲν τὸν
μῆνα Ἀπρίλιον ἦσαν περὶ τὰς 19000 δραχ.
μαυρίκια τοῦ ἀντιστοιχοῦντος μηνὸς π. ἐ.,
αἱ δὲ τοῦ μηνὸς Μαΐου μόλις δραχ. 13000.-
περίπου. Τοῦτο βεβαίως ἀποδεικνύει ὅτι
τὸ μέρισμα ἔσται ἔλαττον τοῦ ἡμίσεος,
ἀλλ' οὐχ ἧττον παραβάλλεται πάντα φρονεῖ
ἐκ μέρους τῆς Ἑταιρίας ὅπως αἱ εἰσπράξεις
μὴ βαίνωσι σπουδαίως ἐλαττούμεναι. Τὸ
ἐν Σαμψὼν δεύτερον προσομοιάζει ἀρκετὸν
πόσον δίκην καὶ ὁ θάσος ἐνδεικνύει τοι-
οῦτον καὶ αἱ πρᾶξαι τῆς φόρτωσιν ὡς ἐν τῶν
λοιπῶν ὡρίσθησαν μέτρια ὑφέλη
ὑπὸ τῆς Ἑταιρίας. Παρήγορον ἐστὶ τὸ

ἐπιφαινόμενα ἰδία ὅτι ἡ Κυβέρνησις πρόκειται
νὰ ὑποβάλῃ εἰς τὴν Βουλὴν ἀρτίως μετὰ τὴν
ἀποπεράτωσιν τῶν ἐξηγήσεων τῶν ἐμφορ-
τῶν Προϋπολογισμῶν τοῦ Κράτους, παρουσιά-
ζοντα πολλὴν οἰκονομίαν εἰς τὰ ἔξοδα, ἐπὶ
δὲ ἑτέρου διὰ τῆς μεγεθυνθείσης προσοπονοί-
σεως τῶν φορολογικῶν πόρων δύο διὰ ὧν
ἐπαυξήσεως ἐμάσσονα τῶν μετὰ τὸ παρελθὸν
ἔτος προϋπολογισθέντων. Ἀμφὶ περὶ τοῦ
ἀπομνημονεύτου τούτου δύο δύναμαι νὰ δώσω
ὑμῖν μεταγενεστέρας πληροφορίας ἢ μετὰ τὴν
ὑποβολὴν τοῦ Προϋπολογισμοῦ, ὅτε δὲ γνω-
σθῇ ἡ ρητὴ τῶν οἰκονομιῶν τοῦ Κράτους
μεταβολή.

Τὸ συνάλλαγμα ἔστω σταθερὸν ἐν τῷ τόπῳ,
τὸ δ' ἐμπόριον ὡς ἐν τούτῳ καὶ ἐν τῇ
ἀκεραιότητι πάσχει. Ἡ ἐθνικὴ τράπεζα
δύναται τῷ συναλλάγματα ἢ μόνον δι' ἐλάσσω
ποσὰ περὶ 101 1/2 ἐν ὄψει, σύνδρομον δρα-
στήριον τῆς ἀπαιτήσεως τοῦ ἐμπορίου.
Τοῦτο ἔστω ἐξαιρουμένη ἡ ἐν ταῖς ἐμπο-
τῆς ἐμπιστίας ζητήσεως ἀφ' ἑαυτοῦ, ὅτε οἱ ἔμποροι

329(c)

явлю тебе неформальность, которая обнаружилась вчера. Я вполне уверена, что Денченко поправится Тебя и Твоими знакомыми.

В ожидании ответа от Тебя остаюсь

Преданный Тебе и
Любящий Тебя
Сын Твой
С. Шимкевич

Отчего у Тебя произошел ревматизм? Надеюсь что нездоровье Твое благополучно прошло.
Мой адрес по прежнему:
Спасская улица дом № 8

329(a)

423

С. Петербург 28 Июня 1885

Милый возлюбленный папа!
Любезное письмо Твое от 5 Июля я получил.
Я писал Тебе письмо адресуя его в Лондон Grand Hotel, но согласно Твоему сообщению Ты намерен остановиться. Туда уже было отправлено письмо Денченко. Крайне сожалею, что все означенные письма не дошли до Тебя. Люблю Тебя, любезный папа, позволь тебе Денченко написал Тебе другое письмо. В отношении моей карьеры Денченко составляет теперь единственную мою опору

329 (в)

и я безусловно увѣрен въ томъ, что по сему время мѣсто ѣзде до наступленія осени. Кромѣ того я ее искренно люблю. Зенечко до сихъ поръ ни одного раза никогда не участвовала ни въ одномъ театральномъ представленіи. Она думаетъ поступить на сцену только въ томъ случаѣ, если ея средства не позволятъ учить пѣнію. Если Зенечко будетъ когда либо на сценѣ то только въ оперѣ. У Зенечко волшебный голосъ, но другими драматическими способностями она за собой не чувствуетъ и поэтому кромѣ высокой оперы поступать бы не могла никуда. Я самъ въ С. Петербургѣ много раза въ театральномъ представленіи не участвовалъ.

Умоляю Тебя, любезный папа, отнестись къ Зенечкѣ благопріятно. Клянусь Тебѣ, что она заслуживаетъ доставить мнѣ счастіе. Если Ты отнесешься къ ней благопріятно, то мое счастіе съ ней обезпечено.

Вновь умоляю Тебя, любезный папа, дозволь мнѣ прійти къ Тебѣ съ Настасьей Георгіевной. Будучи съ ней, я никогда не буду

330(a)

424

С.Петербургъ 29 Іюля 1885

Милый возлюбленный папа!
Любезное письмо Твое отъ
6 Іюля я получилъ.
Денежно сама по себѣ отнюдь
не стремится, чтобы я
вступалъ к нему въ бракъ до
полученія мѣста. Она охотно
готова ожидать, пока мое
назначеніе состоится. Вос
-казовая же Тебѣ желанья
выѣхать въ Іюль, я имѣю
надежду, что Ты позволишь
мнѣ вскорѣ затѣмъ пріѣхать
къ Тебѣ съ цѣлью, чтобы про
-вести съ Тобою время до
вступленія въ новую долж
-ность.
Намъ ужасно грустно, что

330 (6)

Ты не дозволяешь посетить Тебя.

Я недавно была у Твоего знакомого Г. Росса. Он был со мною в высшей степени любезен. В настоящее время Г. Росс уехал на два месяца в Стокгольм. Росс просил меня непременно посетить его по возвращении оттуда.

За сим с пожеланием Тебе всего хорошего и скорого Твоего урегулирования остаюсь

Любящей Тебя

Сашей Твоей

С. Шишмарь

Умоляю Тебя, любезный папа, дозволь моей невестке писать Тебе.

Мой адрес на время:

Спасская улица, дом № 8

530(a) 425

·OAK·TREE·HOVSE·
·BRANCH·HILL·
·HAMPSTEAD·N·W·

June 30 . 1855

My dear Sir.

My husband & Sister tell me of the great pleasure they had in meeting you in Athens lately & they wonder if you & Mrs Schliemann would come to a gathering in our Studio on Monday

530 (b)

July 13 f. 4 to 7 –

If you found your afternoons too engaged then would you perhaps give us the pleasure of dropping in to dinner at 7:30 – Some of our artist & musician friends are staying on & we should be so very glad to welcome you & Mrs. Schliemann – & in case you can come – my husband will draw you a little map to help you to get here quickly.

Where we live

My dear Sir,

Yrs. faithfully

Catherine Holiday

Deutsche
anthropologische Gesellschaft.

211 (a)

426

München den 20. Juni 1885.

Hochverehrter Herr Doktor!

Da Sie mich Ihr gütiges und überaus interessantes Brief vom 21. Juni beehrten, so bitte Sie mir anzuzeigen ob es richtig, dass Sie Ihr Haus jetzt wieder dauernd in unserm Kongresse in Karlsruhe (vom 6. bis 8. August) präsentiren müssen, beabsichtigt. Wenn Sie kommen, so ist die Stadt, so ist unser Kongress der wissenschaftlich-archäologischen Sitzung. Alles, besonders das Interesse der Grossherzog von Baden, der warm für Ihren Kongress gesinnt, ist vorhanden am 7. Sie, der Rest unserer wissenschaftlichen Stadt, bereit, garantirt.

Gestatten Sie mir denn, noch einmal in Namen der deutschen anthropologischen Gesellschaft, deren Geschäftsleitung mir anvertraut ist, die Bitte: Wenn Ihre

211 (6)

Gaspündsat ar gapaddan jetska, Kamman
Sira zä mät ray Säulsmiss, wo Sie
mit Rebal ausspanzan wollan Jollan.

Gawöhnlich sind darinkeys Sinan
ja auf wiar Wagan kaspränkt und
zir Kaspäw wird zij der nächstkäufige
Wiesbaden ganz kasmudat sigman.

Sinan das kätzsan Lisaka dar Jaran
Gaspannadt Wagner kazs ij kai.

Jer Jüppaar Praxaspring mit
Kawärmung

Ich bleibe ergebenst

Professor Dr. J. Ranke

Münzen
Briennerstr. 25.

Ranke